

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 129.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 199.

Erste Ausgabe

Weggedruckt f. Halle u. Sorote 2,50 Mk. durch d. Hof-Bogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 229. Die Sächs. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: Carl Kauter (Hgt. Heintzebein). Ztl. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.). Sächs. Mitteltag.

Anzeigengebühren f. d. sechsstelligen Zeitungs- oder deren Raum f. Halle u. den Postorten 20 Wfg., andernorts 30 Wfg., Resten am Ende des redaktionellen Teils die Berechnung Wfg. Anzeigen-Nachnahme d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Braunhauserstr. 6. Schließung: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Sonntag, 18. März 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Num. VII Nr. 11 404. Druck und Verlag von Otto Schöne in Halle a. S.

Die Stille vor dem Sturm.

Die Kabinettskrisis in Paris hat notwendig einen vorübergehenden Stillstand in den Verhandlungen der Marokko-Konferenz gebracht. Das hat an sich nichts Beunruhigendes. Dagegen lassen die letzten Nachrichten ziemlich deutlich erkennen, daß Frankreich nicht bereit sein wird, weitere Zugeständnisse zu machen und wohl eher die Konferenz erfolglos im Sande verlaufen lassen möchte, als noch einen fingerbreit nachzugeben. Es will vielen scheinen, als ob diese ruhigen Tage, bis neue Instruktionen aus Berlin und Paris den Mitgliedern der Konferenz die Wege weisen, die Stille vor dem Sturm bedeuten. An eine Lösung in der nächsten Sitzung ist kaum zu denken. In Deutschland fehlt es nicht an Kräften, die den Rat geben zu müssen glauben, im Hinblick auf die Bedeutung Marokkos für Deutschland würde es der Würde des Deutschen Reiches keinen Abbruch tun, wenn es mit dem bisher Erreichten zufrieden wäre. Es ist das ein großer Irrtum und ein verhängnisvoller dazu. Es kommt jetzt nicht mehr allein darauf an, Marokko vor allem großen Einfluß Frankreichs zu bewahren und dem deutschen Handel die offene Tür zu sichern. Es handelt sich um nichts weniger, als um das Ansehen des Deutschen Reiches, das notwendig verlieren müßte, sobald Deutschland von seinem prinzipiellen und aller Welt bekannt gegebenen Standpunkt in der Marokkofrage sich abdrängen läßt. Wenn es auch nicht die Folgen haben würde, die in allzu großer Angstlichkeit die „Samburger Nachrichten“ befürchten, daß eine Nachgiebigkeit Deutschlands auf der Marokko-Konferenz der erste Schritt zu der von Frankreich einst geforderten Revision des Franzfurter Friedensschlusses bedeuten würde, so ist immerhin mit aller Entschiedenheit dahin zu wirken, daß Deutschland auf seinem Standpunkt beharre, mag kommen was will. Daran ist kein Zweifel, daß eine Nachgabe alle Welt dazu berechtigen müßte, auf Deutschland hinfort bei internationalen Vorgängen keine Rücksicht zu nehmen, und die Kaiserfahrt nach Tanger würde nicht ein Zeichen von Kraft und stolzem Selbstbewußtsein, sondern als Komödie und überflüssiges Manöver angesehen werden. Nichts wäre schädlicher für die Entwidlung Deutschlands und seiner Kolonien, nichts verhängnisvoller für sein Ansehen als Großmacht im Rate der Völker, als jetzt in mißverständlicher Friedensliebe zugunsten Frankreichs auf berechnete Forderungen zu verzichten.

Es zeigt sich bei der Haltung der deutschen Regierung wieder einmal, wie hinderlich die deutsche Sozialdemokratie einer kraftvollen Vertretung deutscher Interessen ist. Es ist bekannt, daß künftlich die zweite Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes abhändelt bis nach der Beendigung der Marokko-Konferenz verschoben wird, damit nicht im deutschen Reichstage die Politik des Reichskanzlers und namentlich die Marokko-Konferenz Gegenstand der Verhandlungen und Anlaß zu Vorwürfen durch die Sozialdemokratie wird. Könnte sich der Reichskanzler, wie der Leiter der auswärtigen Politik anderer Staaten auf den Patriotismus und das nationale Selbstbewußtsein und die Vaterlandsliebe aller deutscher Abgeordneten stützen und verlassen, dann brauchte er nicht so ängstlich einer Besprechung der Marokkofrage im Reichstage aus dem Wege zu gehen. Die Verhandlungen aber würden, sachlich geführt, unserer Diplomatie vor aller Welt die Wege ebnen und zum minderen Nachdruck verleihen, und die Schwierigkeiten der Marokko-Konferenz würden im Umkreis vor der einheitlichen Haltung des deutschen Reichstages schwinden. So sind es gerade die Mitglieder an allem, was von der Regierung getan wird, die ihr die größten Schwierigkeiten bereiten. Statt wirklich ihrem Programm gemäß in allem, was sie tun, an die Aufrechterhaltung des Weltfriedens zu denken, sind gerade sie es, die ihn gefährden und die jetzt in erster Linie daran schuld sein werden, wenn es zu einem ernstlichen Konflikt mit Frankreich kommen sollte. Die Gefahr dazu ist vorhanden, wenn auch nicht allzu groß, sobald Deutschland energisch und fest auf seinem Standpunkt beharrt. Eine fast ebenso wichtige Finanzgruppe als die, der zuliebe Frankreich bisher unznachgiebig war, ist in Frankreich an den baldigen friedlichen Lösung der Marokkofrage interessiert, und das läßt mit gutem Grund einen Umsturz der französischen Marokko-

politik vielleicht schon in den nächsten Tagen erwarten, denn mehr als wo anders, mit Ausnahme von Amerika, ist in Frankreich das Geld auch auf dem Boden internationaler Politik von Einfluß.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 17. März.

Proletarische Frauenbestimmungen.

Am letzten Schwereinstage wurde im Reichstage u. a. ein liberaler Antrag verhandelt und angenommen, der die Bestimmungen des Vereinsrechtes für die Frauen durch Weisgesetz beseitigen will. Und mit Stolz verstanden jetzt die freijünglichen Wähler, der gelamte Liberalismus habe sich einmal für die Rechte der Frauen eingesetzt. Allerdings sind in jener Sitzung nur Vertreter der verschiedenen liberalen Parteien und der Sozialdemokratie zum Worte gekommen und alle hatten mehr oder minder schöne Dinge zu sagen über die Notwendigkeit, der Frau den Vorkampfschutz zu erleichtern, wozu in erster Linie gebore, daß sie auch im Stande sei, in öffentlicher Verammlung ihre Interessen zu verhandeln. Es ist ganz richtig, daß das Vereinsgesetz, welches die Teilnahme der Frauen an öffentlichen Verammlungen verbietet, namentlich dann eine gewisse Härte bedeuten mag, wenn es den Frauen nur darum zu tun ist, sich über bestimmte Fragen, die in ihrer unmittelbaren Sphäre liegen, zu unterrichten oder gemeinsam eine ihr Wohl und Wehe angehende Frage zu erörtern. Aber es wird schwer sein, eine Grenze zu ziehen zwischen Verammlungen, welche sachliche Berufsangelegenheiten oder soziale Probleme betreffen und solchen, die ausgesprochen politische Zwecke verfolgen. Der sozialdemokratische Redner zu dem erwähnten Antrage hat in dieser Beziehung bereits sehrreiche Andeutungen gemacht, indem er die bürgerliche Frauenbewegung von derjenigen der proletarischen Frauen trennte und die Notwendigkeit betonte, auch den Frauen das allgemeine und gleiche Wahlrecht für die Parlamente zu verleihen. Es wäre demnach, falls den Frauen schonlose Verammlungs-freiheit gegeben würde, zu gewärtigen, daß die sozialdemokratischen Frauenrechtlerinnen alsbald eine wilde Agitation für die Gewährung von politischen Rechten an die Frau entfalten und dadurch eine Bewegung entfesseln, die auf die Gesamtpropaganda der Frauen nur schädlich zurückwirken könnte. Dieses Moment wird nach wie vor zu erwägen sein, weshalb es zweifelhaft erscheint, ob die verbündeten Regierungen dem freijünglichen Antrage auf Erweiterung des Vereinsrechtes für Frauen stattzugeben werden.

In welcher Richtung das Ziel zu suchen ist, nach welchem die sozialdemokratische Propaganda mit ihrer Forderung der freien Betätigung des weiblichen Geschlechts streut, ist in keiner Weise unklar. Es kommt ihr darauf an, Frauen an alle Abteilungen zu gewinnen. Die Erreichung dieses Zieles erscheint ihr um so wichtiger, je mehr sie behaupten, von den männlichen Mitbürgern bei den Wahlen allmählich immer mehr im Stiche gelassen zu werden.

Auf den Zugang von Frauen-Abstimmern in den Großstädten rechnet die Sozialdemokratie bestimmt, wenn den Frauen volle Vereins- und Verammlungs-freiheit gegeben wird. Dann werden, so hofft man sozialdemokratischerseits, über kurz oder lang alle weiblichen Angestellten, und nicht zuletzt die von Herrn von Gerlach in besondere Obhut genommene Dienstmädchen-Beraine gründen und Verammlungen abhalten — und in eine Art von Lohnbewegung eintreten, die alles hinter sich läßt, was in dieser Beziehung von männlicher Seite jemals geistert worden ist und noch weiter zu leisten vermag werden kann.

Die Folge davon wird sein, daß sich die Ansprüche der unter dem Schutz und Schirm der großen sozialdemokratischen Partei stehenden weiblichen Angestellten ins Unabsehbare steigern, und daß darunter die Verriedigung der männlichen Angestellten immer schwieriger sich gestaltet. Diese liefern dann wieder erwünschten Zuwachs an Stimmen aus dem männlichen Proletariat für die Sozialdemokratie, und so geht das weiter in infinitum. So gewagt es immer erscheinen mag, Perspektiven zu eröffnen, die sich im Zusammenhang mit einer derartigen Entwicklung der Frauenbewegung zeigen, das eine ist jedenfalls sicher: die bürgerliche Frauenbewegung, soweit sie Anspruch auf Berechtigung hat und der Frau dieselbe Erwerbsmöglichkeit sichern will wie dem Manne, wird vollständig in die Hand gedrückt werden von der, welche die Sozialdemokratie unter der proletarischen versteht.

In keinem Lande der Welt ist die sogenannte Frauenrechtsbewegung freier Entwicklung teilhaftig geworden als in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Nirgendwo anders aber sind die früher begeisterten Anhänger der Gewährung des Stimmrechtes an die Frauen schneller zu enttäuschten Gegnern dieses modernen Freiheitsideals geworden als jenseits des großen Meeres und zwar dadurch, wie sie die Frauen in ihren Vereinen und Verammlungen am Werke gesehen haben.

Das Studium dieses Stimmungsumschlages in amerikanischen ersten Kreisen kann unseren bürgerlichen Vertretern

der vollen Vereins- und Verammlungs-freiheit für Frauen nicht angelegentlich genug entzogen werden. Und auch die bürgerlichen Verammlungen der deutschen Frauenbewegung werden mit uns übereinstimmen, daß es für das Deutsche Reich kein größeres Unheil geben könnte, als wenn wir dahin kämen, bei unsrem im Verhältnis zu Amerika außerordentlich beschränkten Erwerbsmöglichkeiten uns eine proletarische Frauenbewegung über den Kopf wachsen zu lassen, wie wir es mit der sogenannten proletarischen Indutriearbeiterbewegung so rühmlich gebracht haben.

In Frankreich hilft die Frau dem Manne in viel größerem Umfange als in Deutschland, so lange sie arbeitsfähig ist, mitzuerleben. Paris ist nicht nachgebend. Die Verhältnisse in den minder großen Städten und in der Provinz sind möglicherweise. Auch in Süddeutschland ist es mehr der Fall wie in Norddeutschland. Das kommt nicht daher, daß dort mehr Verammlungs- und Vereins-freiheit für die Frauen besteht, sondern daß die Erwerbsbedingungen für die Männer mit und ohne Unterbringung der Frauen günstiger liegen als durchschnittlich in Norddeutschland.

Hier: Wandel zum Besseren schaffen, heißt auch der Frauenbewegung zu gerecht werden, wie es im Rahmen der Möglichkeit liegt und dem Umfange der Geschlechter entspricht. Dieser wird durch die proletarische Frauenbewegung in denkbar gefährlicher Weise verzerrt und wir kommen zu Zuständen, die das Unterlie nach oben kehren und den Deutschen des Herrn von Gerlach Anwartschaft geben, die verfehrte Welt als die normale erscheinen zu lassen.

Der König von Sachsen ist Sonnabend früh 8 Uhr 2 Min. von Dresden-Neustadt mit Sonderzug nach Befuche der Städte Waldheim und Colbitz abgereist.

Der indische Kürtist des Chies des Zivilisministers Herrn v. Luccanus wird wieder einmal angefangen. Diesmal ist es die „Zukunft“, die das Gerücht verbreitet und hinzuzufügen, Herr v. Luccanus werde wahrscheinlich an seinen Platz kommen.

Regionalnachrichten. In Hamburg vollendet am 17. März Freier Heinrich von O. Lendorff sein 70. Lebensjahr. Ein verheirateter großer Unternehmungen beteiligt, führt er seit 1894 den Vorsitz in dem Verwaltungsrat der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt in Berlin, in deren Zeitung, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, erseht. Der genannte Herr und die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ befinden sich seit 1873 zur Hälfte und seit 1880 ganz im Besitze der Freiherren Schenckendorffschen Familie.

Protestantische und katholische Geistliche an der Kaiser-festel. Gev. mit Berechtigung führt die „Achtung, Storr.“ darüber Klage, daß an der Kaiserfestel zur silbernen Hochzeit des Kaiserspaars wohl katholische geistliche Würdenträger teilnehmen konnten, doch aber Vertreter der evangelischen Geistlichkeit Einladungen nicht erhalten hatten. Die Korrespondenz schreibt:

Es war ja wohl die Allerhöchste Silberhochzeit durch einen Festgesellschaften im Dome feierlich geweiht worden. Sollte denn da nicht auch für die Demutlichkeit, aber meistens für den gelehrten Oberbischöflichen eine gewisse Stelle an der Hof-festel zu finden gewesen sein? Unter all den prächtigen Uniformen kein einziges geistliches Gewand? O nein, wir irren! An der Kaiserfestel, gegenüber den Majestäten, auf beiden Seiten der 26 Prinzen und Prinzessinnen, Oberherzöge und Herzöge, da traten ja geistliche Gewänder, da gingen geistliche Gewänder auf der Brust an silbernen Goldketten. Aber es sind nicht etwa Stücke von protestantischen Generaloberintendanten; diese hätte ich doch unter den Fürstlichkeiten und an der vornehmsten Mittelstellung des Galabiers eine Stelle! Nein, es sind — die einzigen Vertreter der amtlichen Kirche an der Kaiserfestel des protestantischen Bistums — die zwei katholischen Kardinalbischöfe aus Köln und aus Breslau, Dr. Kopp und Dr. Hüfer! Das will einem protestantischen Empfinden nicht recht zu Sinn.

Die Verantwortung für diese Entziehung fällt selbstverständlich auf die Schulter des Oberhof- und Haus-Marshallkammes, das durch unerwartliche Rücksichten des Zeremoniells gebunden ist. Sollte es aber nicht möglich sein, die Krone auf diesen uralten Mangel des Zeremoniells in ehrsüchtiger Weise aufmerksam zu machen und so eine Aenderung herbeizuführen?

Die südafrikanische Entschädigungsfrage. Der Reichstag hat am 13. März die Beratung des Kolonialrats im Plenum begonnen und dürfte dorecht nicht zu einem Ende kommen, weil die Budgetkommission diesmal manderleil Fragen mit der Beratung der Regierungsvorlage verknüpft hat. Aber eine Frage hat er gestellt, nämlich die Frage der Schadloshaltung der südafrikanischen Anlieher. Es wäre darum zu wünschen, daß aus den Kreisen der kolonialfreundlichen Abgeordneten bei der Beratung des Haushalts von Deutsch-Südafrika die in Berechnung geratene Angelegenheit wieder aufgerollt werde, denn von der angedachten Lösung der Frage hängt nichts mehr und nichts weniger als die Zukunft des Südafrikas ab. Freilich fragen wir uns nicht, daß es dem Lande an Zielungsleistungen fehlen wird. Allen Schmädhungen der Kolonialgegner zum Trotz ist Deutsch-Südafrika auf viele unterer Landsteute einen nicht unbegrifflichen Reiz

Aufgabe gestellt hat, durch Pflege der Geisteskräfte des russischen Volkstums, durch Stellungnahme zu den politischen Gegenwartsfragen und Erzeugnissen von bedeutendem Interesse für den russischen Staat und insbesondere durch Förderung der russischen Schul- und Volksbildung das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit aller russischen Deutschen zu stärken, und sie zu gemeinsamer Vertretung ihrer nationalen und kulturellen Sonderinteressen innerhalb des russischen Reiches zu organisieren, dem sie treue Untertanen sein und bleiben wollen.

Auch im Kaukasus schließt sich das Deutschtum jenseit aneinander. In Tiflis wird, wie wir aus dem Briefe eines dortigen Deutschen an einen Freund unserer Zeitung erfahren, noch im Sommer d. Js. eine täglich erscheinende deutsche Zeitung herausgegeben werden. Der Herausgeber (Herr Arthur Weiss) ist Reichsdeutscher und hat sich einen Namen durch seine Uebersetzungen aus dem Altgriechischen ins Deutsche gemacht. Wir begrüßen insbesondere die Gründung der beiden deutschen Blätter mit Freude. Gerade eine deutschsprachige Presse ist geeignet, die gemeinsamen Interessen der über zwei Millionen starken deutschen Rußlandkolonisten in Rußland und der deutschen Kaufmannschaft deselbst immer wieder klar zu legen, was zu halten und zu fördern; möge dem guten Anfang ein beharrliches Zusammenwirken und steter Erfolg folgen!

Wir erhalten noch folgende Telegramme:
Petersburg, 16. März. (Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur). Die Meldung, daß der Eisenbahnminister die Entlassung von 702 Beamten der Transsibirischen Bahn verweigert habe, entsteht jeder Begründung.

Sébastopol, 17. März. (Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur). Leutnant Schmidt hat gegen das wider ihn ergangene Urteil Kassationsrecht eingelegt.

Ausland.

Serbien-Üngarn.

Die Serben geben nach.

In der am 16. März abgehaltenen Sitzung der österreichisch-ungarischen und der serbischen Delegierten im Handelsvertragverhandlungen erklärten die serbischen Delegierten, das ihre Regierung die österreichisch-ungarischen Vorschläge für die Schaffung eines modus vivendi bis zum Zustandekommen der endgültigen Verträge annehme. Danach sollen die beiderseitigen Provinzen vollständige Selbstverwaltung genießen, und von serbischer Seite sollen alle österreichisch-ungarischen außer Kraft gesetzt werden. Das Protokoll tritt wahrscheinlich schon am 18. d. M. in Kraft.

Japan.

Verstaatlichung der Eisenbahn.

Das Abgeordnetenhaus hat am 16. März nach lebhafter Debatte die Eisenbahn-Verstaatlichung mit 243 gegen 100 Stimmen einstimmig angenommen. Man erwartet, daß auch die Senats-Verstaatlichung der Bahnlinie von Sül nach Fusan in Korea angenommen werden wird. Die Kosten der Bahnverstaatlichung in Japan schätzt man auf etwa 500 Millionen Yen geschätzt.

Aus dem Verkehr.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Briefe übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Automobilverkehr.

Der Unterrichtsminister hat jetzt an alle Schulleiter und -Zustellern einen Erlass gerichtet, nach welchem die Schulleiter von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise eingehend werden sollen auf die Gefahren, welche ihnen erwachsen aus Unachtsamkeit, übertriebener Spielerei und leichtsinnigen Experimenten bei dem letzten Versuch der Automobilfahrt. Dieser Erlass ist beachtenswert, kann auch viel nutzen, wenn die ermahnten Lehrer ihn sorgsam und stets beachten.

Der Erlass enthält auch, was ich hier nicht wiedergeben will, die Forderung, daß die Führer der Automobile genau unterrichtet und belehrt, auch mit Strafe belegt werden, wenn sie in den Straßen der Städte und beim Passieren von Brücken in unvernünftigen Tempo fahren. Wie leicht kann da ein Kind oder Erwachsener überfahren werden!

Nach die Kaufleute können von den Automobilen ein Lied singen! Viele Pferde — namentlich auf dem Lande — können sich schwer an die Automobile gewöhnen und scheuen ihre Herren dabei. In solchen Fällen sollten die Chauffeurs ihre Pferde schmeicheln und ihre Bedienung andächtig, bis die Pferde beruhigt sind, bevor sie benutzt haben. Auf diese Weise würde manches Unglück vermieden.

eines großen Luftballons zu sehen. Jetzt ertönte eine Glocke, und fast in denselben Moment bewegte sich die Kuppel; aller Augen richteten sich auf den Ballon, der langsam, ganz langsam, aus dem Zell emporkam. Endlich war er ganz zu sehen, und die Schaustafeln bemerkten, daß anstelle der Gondel ein Trapes angebracht war; in weislichen Entzücken hielten sich mit ihrer Hand je ein Mann und eine Frau daran fest, mit der anderen, freien Hand festigen sie große, weiße Klänge in Bewegung, die auf ihren Schultern befestigt waren; Magda und Fernando waren es.

Und während sie langsam höher und höher stiegen, ihre Körper sich bürsteten, wagten sie doch kein Wort, keinen Blick miteinander zu tauschen.

Die Menge unter Luftkiste.

Als das Geiß, das den Ballon hielt, ganz straff gespannt war, blieb der Ballon unbeweglich stehen. Und auf dem Trapes, hoch oben in der Luft, begannen die beiden weißen Gestalten ihre Akrobatenstücke: man sah sie sich umschlingen... sie tramen... sie wieder vereinen. . . .

Den Augen der Zuschauer verborgen, stand Niki in dem kleinen Zelle, und mit versträubten Armen wartete er. Er wußte, was in der nächsten Minute geschehen würde: er hat's vorbereitet, weil er will, daß es geschehen soll! Am Ballon sind zwei Fallkörner befestigt, ein verführerischer für Fernando, ein verdorbener, der für Magda bestimmt ist; beide laufen, gleiten vielmehr, an dünnen Drähten, die dem Auge nicht sichtbar sind. Wenn die Klänge am Trapes beendet sind, erschaffen die Akrobaten die Fallkörner, die sich unter ihrem Druck öffnen, und langsam, in der klaren, sonnigen Luft, schweben die beiden befestigten Wesen dann zur Erde herab.

Aber Niki will nicht, daß Fernando seinen Trick, die Attraktion seines Jirrus, seines „Luft-Zirkus“, einem Konkurrenten verrät, und da der junge Niki weder durch Witten, noch durch Drohungen, noch durch Verpfändungen zu halten gewesen ist... nun... so hat er sich eben zu beschreiben, was passiert!... Ein langgezogenes „Oh“ des Entsetzens noch... nicht des Entsetzens, läßt Niki merken, daß jetzt der Moment zum Handeln gekommen ist. Er sieht in die Höhe. Der silberne Fallkörner, den er wohlweislich selbst angebracht hat, ohne

Wißend nur die Kinder und Passanten überhaup, sondern nicht weniger die Führer der Kraftfahrzeuge seien ernstlich zur Vorsicht ermahnt!

Beamtene und Lehrer.

Vor einigen Tagen wies ein „Eingelien“ in der „Halleischen Zeitung“ darauf hin, daß die „Allgemeine Zeitung“ in letzter Zeit im „Eingelien“ unter dem Titel „Lehrer und Beamtene“ allerlei Kritik brachte, die geeignet sind, den Ansehen zu erwecken, als bestände zwischen den Lehrern und Beamtene eine große Fehde. Da die Kritik nur von einzelnen Personen ausgeht, und da man auch sofort erkennen kann, was die „Allgemeine Zeitung“ mit der Veröffentlichung bezwecken will, hat der Vorstand des Halleischen Lehrervereins beschloßen, die genannte Zeitung zur Aufnahme einer Klärung der verdrachten Kritik zu veranlassen. Sollte die Zeitung trotzdem wieder Anspielungen bringen, werden letztere durch die hiesigen Lehrer ignoriert. Infolge ihrer Handlungsweise hat die „Allgemeine Zeitung“ bei den Lehrern keine Gegenseite gefunden, bei den Beamtene wird es nicht anders sein.

Unsere geehrten

Post-Abonnenten

bitten wir um rechtzeitige Erneuerung des Abonnementes für das bevorstehende neue Quartal. Auch alle Landorträge sind vorerst, den Abonnementbetrag gegen Quittung entgegenzunehmen. Neu eintretende Abonnenten erhalten die Nummern bei Einstellung der Postquittung an unsere Adresse bis 1. April kostenlos und portofrei.

Probenummern

senden wir auf Wunsch unentgeltlich überall hin.

Verlag der Halleischen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Halle a. S.

Landesamt.

Halle (Sabb.), Dienstag 2. Melbung von 16. März 1906.
Aufgehoben: Der Kaufmann Karl Metz, Schimmelstr. 17 und Margarete Taag, Schimmelstr. 6. Der Ingenieur Alfred Donner, Gernarstr. 5 und Marie Schmidt, Gernarstr. 2. Der Reflektionsmeister Guido Köhler, Popoldstr. 7 und Minna Mäcker, Alte Pommende 1. Der Schlosser Wilhelm Knaus, Weststr. und Clara Weitz, Sternstr. 6. Der Kranenmeister Franz Garais, Petersburgerstr. 59 und Anna Scholz, Nagelbühnenstr. 17.

Geboren: Dem Musiker Ernst Prinz, Gutenbergstr. 5f. I. Margarete, Dem Geschäftsführer Julius Weichmann, Glauchastr. 63. I. Frieda, Dem Schmied Otto Franzl, I. Charlotte, Niki. Dem Landarbeiter Friedrich Richter, S. Franz, Niki. Dem Arbeiter Oswald Müller, Fugasse 3, S. Kurt. Dem Konditor Karl Ringel, Merseburgerstr. 147. S. Richard. Dem Restaurateur Hermann Wilm, Jakobstr. 2, S. Edmund. Dem Kleiderhändler Carl Schwinde, 12. I. Gise. Dem Webstuhler Max Ziegler, Jakobstr. 17. I. Margarete. Dem Handarbeiter Carl Weitz, Jungferstr. 11. I. Margarete.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Marie Ehefrau Karoline geb. Sommer, 59 J. St. Elisabeth-Krankenhaus: Des Arbeiters Carl Hoffmann 2. Lina, 11 J. Niki. Der Kanalarbeiter Richard Weitz, 46 J. Niki. Der Bauarbeiter Richard Traug, 38 J. Des Maurers Albert Braun, Heister Weitz geb. Traug, 30 J. Niki.

Kamierliche Aufgebote: Der Handarbeiter Theodor Dietrich, Eisenmannstr. und Maria Janke, Richardstr. Der Bahnhofsarbeiter August Klotze, Halle und Friederike Heintze, Volkstr. Der Bauarbeiter Otto Heilmann, Halle und Marie Clemens, Zerbst. Der Tischler Otto Weisger und Karoline Lange, Hamburg.

Halle (Wob.), Burghofstr. 38. Melbung von 16. März 1906.

Aufgehoben: Der Arbeiter Richard Altner, Saalwerderstr. 23 und Raikala Köhler, Richard-Wagnerstr. 33. Der Fabrikarbeiter Franz Schendorf, Tölgnerstr. 28 und Berta Schorch, Stranz-Kaundorf, Ried

die Schlinge zu befestigen und sie durch ein Gewicht zu beschweren, hat sich vom Ballon losgelöst und wirbelt in der Luft, willfürlich vom Winde hierhin und dorthin getrieben. Und das Publikum lacht und denkt, es ist das eine im Programm vorgesehene Ueberrückung; es sieht doch auch reizend aus, wie das silberne Ding in der Sonne glänzt und glitzert...

Und oben, hoch oben stehen Fernando und Magda jetzt unbeweglich auf ihrem Trapes.

Die junge Frau denkt an die Wutausbrüche ihres Mannes und sagt: „Es ist nur gut, daß Niki den Schirm selbst angebracht hat... nehmen Sie meinen, Fernando, und lassen Sie sich hinab... ich werde warten und mit dem Ballon zusammen herabkommen.“

Aber der Weisheit des „Luft-Zirkus“ hat wohl an diesen Jo leicht zu bemerkenswerten Ausweg gedacht!

Und schon wieder ist ein viestimmiges „Oh“... zu hören. Diesmal aber ist es ein Schrei des Entsetzens! Die Klänge, an denen das Rau des Luftballons befestigt ist, haben nachgegeben; und nicht mehr gehalten, plötzlich selbstlos, leicht der Ballon... höher und höher steigt er!

Eine Sekunde hat genügt, um ihr Fargumachen, daß der eine Fallkörner nicht die demselben Körperlast zu tragen vermag. Und da, ohne Fernando Zeit zu lassen, als erster das zu tun, was sie jetzt tun will, neigt sie sich zu ihm... zum ersten Mal sieht in Magdas grauen Augenleuchten deutlich das „Ich liebe Dich“, das sie nicht aussprechen wollte, zum ersten Mal suchen ihre Lippen die Lippen dessen, den sie liebt, und... im unermesslichen Luftraum, im blauen, sonnigen Wetter hört Fernando endlich das Wort, um das er gefleht:

„Ich liebe Dich!“

Magda hat es ihm zugeflüstert, und in derselben Minute mit einer schwebenden Bewegung hat sie die Arme ausgestreckt... ist fortgeschwungen, hinaus in das Luftmeer... tiefer und tiefer...

Der goldene Fallkörner hängt noch immer an dem Ballon, der höher steigt — denn ein neuer Entsetzensschrei der erkrankten Magda, und ein zweiter menschlicher Körper wirbelt von der Höhe herab... dem jungen Weitz nach...

Schlosser Otto Reichardt, Frielestr. 2 und Clara Geiß, Weisstr. 17. Der Bäcker Friedrich Wunderlich, Frielestr. 39 und Marie Richter, Frielestr. 3. Der Bäcker Julius Weigelin, Hofplatz und Wilmstraße, Wilmstr. 20. **Eheverlobungen:** Der Betriebsingenieur Johannes Stephan, Brandenburgerstr. 2 und Elise Hünke geb. Meyer, Richard-Wagnerstr. 12.

Geboren: Dem Hauswirtschafter Otto Hammer, Hohenzollernstr. 35, S. Ferner. Dem Schneidermeister Theodor Klemm, W. Brunnenstr. 50, S. Emma.

Gestorben: Der Lehrer Gottlieb Heßlein, 30 J. Gartenbergstr. 36. Der Inval. Bauarbeiter Heinrich Orst, 67 J. Blauerstr. 30. Des Restaurateurs Max Heinecke, S. Karl, 3 Mon. Zeisigerstr. 17. Des Arbeiters Ernst Theodor Ehefrau Amalie geb. Diez aus Rudolfs, 53 J. Blaufischweg.

Durchschnittspreis des heutigen Halleischen Wochenmarktes.

Kartoffeln, pro Ctr. 2,50—3,50 Wfg.	Kepfer, 1 Wfd. 50—100 Wfg.
Hühner, 5 Liter 20—35 Wfg.	Hühner, pro St. 1,50—2,00 Wfg.
Putzschinken, 1 Ctr. 3,00 Wfg.	Schinken, pro St. 1,75—2,50 Wfg.
Putzschinken, 1 Liter 10—15 Wfg.	Ei, pro St. 50—70 Wfg.
Wurstschinken, 1 St. 10—40 Wfg.	Enten, pro St. — Wfg.
Wurstschinken, 1 St. 5—8 Wfg.	Gänse, 1 St. — Wfg.
Wurstschinken, 1 Liter 20—25 Wfg.	Rindfleisch, 1 St. 1,30 Wfg.
Braunbrot, 1 St. 5—8 Wfg.	Rindfleisch, pro Wfd. 1,25 Wfg.
Rindfleisch, 1 St. 8—25 Wfg.	Schweinefleisch, v. Wfd. 85—110 Wfg.
Wurst, pro Wfd. 1,10—30 Wfg.	Wurstschinken, pro Wfd. 70—80 Wfg.
Kohlraben, 1 St. 5—10 Wfg.	Wurstschinken, pro Wfd. 80—85 Wfg.
Wurstschinken, pro Wfd. 10—15 Wfg.	Butter, pro St. 68—70 Wfg.
Wurstschinken, 2 Wfd. 6—8 Wfg.	Rübe, 1 St. 10—20 Wfg.
Metzschinken, 1 St. 3—5 Wfg.	Eier, pro Wfd. 0,95—1,00 Wfg.
Wurstschinken, 1 St. 10—25 Wfg.	Schweinefleisch, v. Wfd. 85—110 Wfg.
Wurstschinken, pro St. — Wfg.	Wurstschinken, pro Wfd. 70—80 Wfg.
Salat, grüner, 1 St. 15—25 Wfg.	Rindfleisch, pro Wfd. 80—80 Wfg.
Wurstschinken, 1 Wfd. — Wfg.	Kalbsteif, pro Wfd. 70—80 Wfg.
Wurstschinken, 1 Wfd. — Wfg.	Wurstschinken, 1 Wfd. — Wfg.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbes. Dr. Neubauer aus Kroszig, H. Zuber aus Bienen. Geschäftsführer wurde aus Rumbach, Amtsdirektor. Herrmann aus GutsMuth, Vennberg aus Wittenberg. Konterzeleanten: Albrecht Hübner, Anna Kappel, F. Schmidt, sämtlich aus Frankfurt. v. Rathjans aus Ercurt. Intendant H. Jenien aus Frankfurt. v. Reuter aus Weidenfeld. Kaufleute: Wende, G. Koch, beide aus Hamburg, A. Gohs, J. Kötter, beide aus Nien. W. Wühlmann, v. Gem. aus Gießen. H. Heiser aus Hannover. G. Schadt, S. Geyer, beide aus Stettin. L. Wolf aus Weid. M. Bach aus Frankfurt. Fr. Haje aus Dresden. D. Lindner aus Götting. S. Schulz aus Bienen, Wirtal aus Wittenberg. D. Lange aus Oldenburg. A. Schwan aus Braunschweig. J. Geier aus Wittenberg. D. Demmler, J. Löwenstein, Reibold, G. Hoffmann, sämtlich aus Berlin.

Herrn Krumpitz (Evang. Vereinshaus). Fabrikbesitzer Schulze aus Kottbus. Salzberg Dr. Meyer aus Annaberg. Direktor Schmidt aus Nordhausen. Frau Oberlandesgerichtsrat Knorr, Frau Landesgerichtsdirektor Juntemann, beide aus Rumburg. Leutnant a. L. v. Hartung aus Nien. H. Hoberg aus Gießenheim. Cand. theol. Spang aus Kroszig. Kaufleute: Schmidt aus Oetz, Wille, Jahn, Wille, sämtlich aus Berlin. Meißner aus Wittenberg, Weidner, Bernat, beide aus Leipzig. Wied aus Salzweil, Wiesel aus Göttingen, Lüder, Reibold, beide aus Ercurt.

Verantwortlich: für Inhalt und Redaktion: Dr. Walter Schulze; für Druck: H. G. Schmidt, sämtlich in Halle a. S. Die Redaktion befindet sich in der Halleischen Zeitung in Halle a. S. zu abonnieren — für unentgeltliche Anzeigen und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortungen. Sendungen, welche ausnahmsweise zurückgeschickt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

„Ich will, ich soll, ich muß, Ich kann, ich darf, ich mag“

„Katholischer Maßstabe“ zum Frühstück trinken und nichts anderes. Denn nach dem Ausdruck der größten Autoritäten, nach dem Urteile der Ärzte und nach der Erfahrung, die ich an mir selber gemacht habe, ist Katholischer Maßstabe das beste und angelegentlichste tägliche Getränk, jedenfalls aber der vollkommenste aller Maßstäbe, Getreidegetränk etc., die er sämtlich durch seinen würzigen, köstlichen Wohlgeschmack übertrifft.“ — So spricht Einer, der über das tägliche Getränk mit sich ins Reine gekommen ist.

Schwächliche

in der Entwicklung oder beim Verlernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mangelnde und vererbte überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Schwächliche gewonnen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommer's Haematogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verhalten verbessert. Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Sommer's“ Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufpassen.

Echte Backform gratis

erhalten meine Kunden bei Bestellung eines Backens 10, 2, 3 Backen 25, 4, 6 der wertvolle von jetzt aufwärts. Th. Franz, bekannte Hofen u. Backwarenfabrik, Marktstraße. (1115)

Wie lerne ich

fremde Sprachen? Am einfachsten, sichersten und billigsten durch die Methode Schlemmer: Englisch 22 Wft., Französisch, Italienisch, Spanisch je 20 Wft. Ausführl. Anweisungen kostenfrei vom Verlag Wilhelm in Violett in Eutzwart. Besondere Zeitungen! (4004)

- Luft- und Sonnenbad. Inaugurationen für Benutzungskarten des Luft- und Sonnenbades hat der Verein „Gemeindepflege“...

- Schlägerei. In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr gestiegen in einer am Martinsberg gelegenen Gassenstraße...

- Hofnarrische Jugend. Gestern vormittag war ein aus der Schule kommendes, etwa zehnjähriges Mädchen auf dem Alten Markt...

- Gefährliches. Zur Bequemlichkeit ihrer im Süden der Stadt wohnenden Kunden hat im Jahre 1864 gegründete Schulbuchhandlung...

Volles Kunstleben.

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Stadttheater. (Schafepiece: Ein Sommerachtsraum.) Schafepiece: Sommerachtsraum ist als ein Spiel...

- Aus dem Bureau des Gläubigers. Was uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr und zu dem einzigen...

- Aus dem Bureau des Gläubigers. Was uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr und zu dem einzigen...

- Aus dem Bureau des Gläubigers. Was uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr und zu dem einzigen...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 17. März. Morgens 5 Uhr. Eine gestern an der skandinavischen Westküste lauernde Depression...

W. Magdeburg, 18. März. Etwas kühler, doch noch immer mildes, vorherrschend wolfiges bis trübes Wetter...

W. Magdeburg, 19. März. Etwas kühler, wechsellagernd, jedoch windiges Wetter mit Niederschlägen...

Hamburg, 17. März, 9 Uhr 33 Min. vorm. Das Maximum (über 773 mm) liegt über Südfrankreich...

W. Magdeburg, 17. März. Die Aufführung des Repertoires...

Paris, 17. März. Eine Meldung aus Algerien besagt: Die Königin-Mutter Marie Christine ist während des Stodes...

Paris, 17. März. Der geistigen Unterredung zwischen Radonich und Revoll in Algerien wird dem „Journal“ zufolge große Wichtigkeit beigemessen...

Paris, 17. März. König Edward wird von Biarritz nach Wendigung seines Kuraufenthaltes sich direkt nach Marcellles begeben...

Mailand, 16. März. Hier ist ein Offizier von der preussischen Luftschiffabteilung mit drei Unteroffizieren aus Berlin eingetroffen...

Düsseldorf, 17. März. In der Krankheit des Königs von Spanien, bei der Diagnose auf Verfallung der Arterien lautet...

New-York, 17. März. Das Bahngesetz in Colorado, bei dem 40 Verjonen getötet und 34 schwer verletzt wurden...

Börsen- und Handelsteil.

- Zur Spekulation in Aktienbörse. Die Börsenspekulation in Berlin, die der Börse I. B. eine Abdringung auf dem niedrigeren Lager...

- Die Neue Photographische Gesellschaft in Leipzig. In Leipzig ist die Neue Photographische Gesellschaft in Leipzig ins Leben getreten...

- In der diesjährigen Generalversammlung des Reichsvereins. In der diesjährigen Generalversammlung des Reichsvereins in Berlin...

- Große Leipziger Straßenbahn. In der Generalversammlung am Freitag wurde die Verteilung von 8 1/2 % (7 1/2 %) Dividende genehmigt...

- Leipziger Communal- und Realitäten-Gesellschaft. In der Generalversammlung der Leipziger Communal- und Realitäten-Gesellschaft...

- Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft. In der Generalversammlung der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft...

- Die Verhandlungen zwischen Selbzig und der Saline und Solbad Salzgitter. Die Verhandlungen zwischen Selbzig und der Saline und Solbad Salzgitter...

- Die Deutsch-Australische Dampfschiff-Gesellschaft in Hamburg. In der Generalversammlung der Deutsch-Australischen Dampfschiff-Gesellschaft...

- Die Generalversammlung der Direktion Metallwerte. In der Generalversammlung der Direktion Metallwerte...

- Die Generalversammlung der Ostpreussischen Grundbesitzer. In der Generalversammlung der Ostpreussischen Grundbesitzer...

- Die Generalversammlung der Ostpreussischen Grundbesitzer. In der Generalversammlung der Ostpreussischen Grundbesitzer...

Handwritten notes and marginalia on the right side of the page, including names and dates.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wirksamkeit des Bergarbeiterverbandes im Zeis-Weißener Braunkohlengruben.

Die unablässige sozialdemokratische Arbeit treibt neue Mittel! Diesmal gibt es einmal wieder dem Braunkohlengrubenbau. Unter Führung der für Mitteldeutschland angelegten Agitatoren des westfälischen sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes haben sich Anfang dieses Monats Bergleute des Braunkohlengrubenbaues der Gegend um Halle, Weißenfels, Zeitz und Meuselwitz zusammengeschlossen und - wie sie sagen - "Beschleiden" Forderungen aufgestellt.

Die Forderungen lauten in erster Linie auf Verkürzung der Schicht, zunächst auf neun Stunden, und nach zwei Jahren auf acht Stunden, eine Verkürzung, die sich durch die Mehrzahl der Braunkohlengrubenbaues nicht rechtfertigen läßt. Nach den Erfahrungen seit 1900, wo auf einigen Gruben die neunstündige Schicht eingeführt wurde, scheint es nicht, daß die Mehrzahl der Braunkohlengrubenbaues die längere Arbeitszeit dem weitaus größeren während einer längeren Schicht von acht bis zwölf Stunden (einfach, Pausen) vorzieht. Ferner soll die Frauenarbeit abgeschafft werden. Das klingt dem Laien zunächst fürsorglich und nicht unredlich, weil man die Bergarbeit für besonders schwer und gefährlich ansieht. In Wahrheit aber werden die Frauen durch die Frauen beim Braunkohlengrubenbaue beschäftigt werden, daß die Arbeiter berichten, die sie ohne jede Schädigung leisten können, daß dies nur während des Tages, zumeist in der besseren Jahreszeit und selbstverständlich nur über Tage, nie unter der Erde, geschieht, so bekommt die Forderung ein anderes Aussehen. Am wenigsten aber werden die Frauen durch die Arbeiter beim Braunkohlengrubenbaue beschäftigt werden, weil der Mann fehlt oder nicht arbeiten will oder kann. Warum soll man solchen Frauen Arbeitsgelegenheit nehmen? Lieber Arbeit soll außer in Fällen von Gefahr oder zur Sicherung des Betriebes nicht mehr zulässig sein. Daß der Braunkohlengrubenbau Mitteldeutschlands ein Saisonbetrieb ist, scheint dem Agitatoren der Forderungen nicht zu wissen, auch nicht, daß eine Saisonindustrie ohne Zulassung von Lieberarbeit ihre Zwecke nicht durchführen kann, der Braunkohlengrubenbau um so weniger, als er durch bergpolizeiliche, allein zum Schutze der Arbeiter erlassene Bestimmungen verhindert ist, in Zeiten vorübergehender stärkerer Beschäftigung auswärtsarbeiten zu ermöglichen. Die Arbeiter müssen die Bergleute durch längere Übung vorgeliebt sein. Im übrigen ist im höchsten Grade die Lieberarbeit nicht beabsichtigt, und erst fähig ist in den Arbeitsbedingungen dafür geeignet, daß sie in gemessenen Schranken bleibt. Das aber ist der Verfasser der Forderungen auch nicht oder will es nicht wissen.

In der 2. Forderung ist es zunächst höchst interessant und für die Sache bedeutsam, daß Forderungen auf Lohnerböhung nicht gestellt werden. Man muß doch im allgemeinen mit den Löhnen zufrieden sein. Um der Spitze nicht vielmehr, ihren Ansporn aus sozialdemokratischer Gleichheitsliebe verstanden, die nicht neue Forderung auf Garantie eines Mindestlohnes, d. h. bei Schlechtarbeit (Wohlfahrt der Bergleute) soll ein Mindestlohn für den Tag gesetzt werden, auch wenn dieser Lohn durch Leistung nicht erreicht wurde. Löhne halten das Vieckel für berechtigt und jeder Unbefangene denkt dabei an einen niedrigen Lohnsatz, der genügt. Nur abzuwägen, der aber das Streben auf Lohnverbesserung durch eigene Leistung beizulegen. Im Bergbau ist die Gehaltsarbeit durchaus notwendig, weil der Bergmann nicht immer fester Luftschicht arbeitet, wie der Fabrikarbeiter. Welche Mindestlöhne aber sollen nun garantiert werden? Für die Säuer 4,50 Mk. für die Schicht, bis herab zu 3 Mk. für junge Arbeiter unter 18 Jahren! "Beschleiden" Wünsche, die in der Zahl Bergleute sind jedoch auch Menschen und haben menschliche Schwächen, und es ist nur menschlich, über folgende Wünsche bei möglichst geringer Aufregung sich zu sein, als höhere Löhne bei festiger Arbeit zu verdienen. Und was würde die Folge der verringerten Leistung bei hohen Löhnen sein? Preisverhöhung der Kohlen in ganz empfindlicher Weise, denn die Kohlen sind beim Bergbau ein sehr bedeutender Teil der Produktionskosten. Wie erkennen werden die Verbraucher kaum einverstanden sein, und wenn sie es in sozialem Gefühlswiderstande wären, so würden bald die Herren Kontoristen aus anderen Gegenden mit billigerem Brennmaterial, insbesondere das Ausland und die Augen für die Wirtschaft öffnen. Andere mit der Kohlenfrage in Verbindung stehende Forderungen sind gewissermaßen innerer Natur und für das größere Publikum nicht besonders interessant. Die neuen Arbeitsbedingungen, die erst vor wenig Wochen unter Mitwirkung der Bergbehörde und unter Aufsicht der Bergämter entstanden sind, sollen in nicht weniger als 10 Paragraphen (von 24) abgeändert werden; wie? darüber schweigen die Forderungen. Aus früheren Anmerkungen aus jenen Streifen hat es den Anschein, als solle so ziemlich jede Handlung zur Aufrechterhaltung des Systems aus den Arbeitsbedingungen entfernt werden. Bis jetzt aber ist, abgesehen von anderen Gründen, schon wegen der Sicherheit der Arbeiter beim Bergbau unbedingt notwendig. Die Bergbehörde, die laut Gesetz über Leben und Gesundheit der Bergleute zu wachen hat, könnte deren Schwächung gar nicht dulden. Nützlich wäre den Bergleuten die Forderungen, deren Erfüllung hier zu weit führen würde, finden sich noch selbstverständlich die bekannten sozialdemokratischen Forderungen: 1. Aufhebung der Sperr, d. h. während die Arbeiter berechtigt sind, sich ihre Arbeit und ihre Arbeitgeber nach Belieben auszusuchen; 2. den Braunkohlengrubenbau ist in tieferer Gegend durchaus nicht an den Bergmannsberuf gebunden), möglichste aber den Arbeiter

verbundene unangenehme Arbeitergelegenheiten und nach Gefallen zu streifen, soll der Arbeitgeber seinen von seinen Berufen fernhalten dürfen, der seiner Ansicht nach den Betrieb stört. Das nennt man soziale Gleichberechtigung! 2. Anerkennung des Bergarbeiterverbandes (nämlich des sozialdemokratischen), zweifelslos als alleinigen Vertreter der Bergarbeiter. Die Streikung des Berges und im ganzen das einseitige Mittel, um alle Arbeiter in den Verband zu treiben und die paternalistische Sozialdemokratie mit unerschütterlicher Sicherheit zum absoluten Herrscher aller Arbeiter und aller Berufe zu machen. Diese Blumenlese "Beschleiden" Forderungen, so weitgehend, wie sie hier noch nicht aufgestellt wurden, würden für Männer an alle Bergarbeiter des Berges und im ganzen das einseitige Mittel, um alle Arbeiter in den Verband zu treiben und die paternalistische Sozialdemokratie mit unerschütterlicher Sicherheit zum absoluten Herrscher aller Arbeiter und aller Berufe zu machen. Diese Blumenlese "Beschleiden" Forderungen, so weitgehend, wie sie hier noch nicht aufgestellt wurden, würden für Männer an alle Bergarbeiter des Berges und im ganzen das einseitige Mittel, um alle Arbeiter in den Verband zu treiben und die paternalistische Sozialdemokratie mit unerschütterlicher Sicherheit zum absoluten Herrscher aller Arbeiter und aller Berufe zu machen.

Sollen wir zum Wohle der gesamten Bergarbeiterchaft des Bezirkes und von deren Angehörigen, daß die Wirksamkeit des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes ein vorteilhaftes sein wird. Urachen zu ihrer Fortbildung sind in dem Mitteldeutschen Braunkohlengrubenbau nicht vorhanden. Die Köpfe sind ausnehmend, ja für die eigentlichen Bergarbeiter auf die Arbeitsbedingungen erträglich. Wo Mängel in Wohlfahrtsbedingungen vorhanden sein sollten, werden die Arbeiter sehr gern im Vereine mit ihren Vorgesetzten und mit deren Ausschüssen beizugehen. Freilich bei freiständlichem Zusammengehen von Arbeitern und Arbeitnehmern blüht der Weigen sozialdemokratischer Wähler nicht!

Wespen a. G. 16. März. (Gemeindevertretung) Bei der gestern stattgefundenen Wahl zur Gemeindevertretung wurden als Gemeindevorordnete gewählt: in der ersten Abteilung: Gustav Seipner, Hermann Schöpe, in der zweiten Abteilung: Gustav Seipner, Wilhelm Matz, in der dritten Abteilung: Arbeiter Emil Schleich.

Kangenberg, 16. März. (Erziehung der Lehrer) In Kangenberg wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, die stets ein Herz für die Schule hat, beschlossen, die Dienstatzulage von 120 auf 150 Mk. zu erhöhen und das Grundgehalt des zweiten Lehrers um 100 Mk. aufzuheben, jedoch es in Zukunft 1200 Mk. beträgt.

Sörbig, 16. März. (Werrareisung) Das Königsgericht in Braunshausen verurteilte den hiesigen Lehrer eingewickelt vier wegen Missetatbestrafung zu drei Monaten Gefängnis.

Zeitz, 16. März. (Seminarabgangsprüfung) Im hiesigen Seminar befanden die diesjährige Abgangsprüfung sämtliche 33 Höflinge des Oberkursus, neun derselben waren auf Grund durchgehend guter schriftlicher Arbeiten von mündlichen Examen befreit.

Weißenfels, 16. März. (Unfall) Dem Schuhmacher Feigmann lag in einer hiesigen Schuhfabrik eine Feder aus einer Maschine in das Auge, jedoch ihm daselbe in Halle entfernt werden mußte.

Naumburg, 16. März. (Städtisches Elektrizitätswerk) Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß heute von neuem mit der Errichtung eines Elektrizitätswerkes in hiesiger Stadt. Es wurde u. a. beschlossen, die Errichtung der Werke einzustellen, wenn die Ausnutzung des Saures überlegen werden soll. Weiterhin will man sich noch entscheiden, ob das auf Kosten der Stadt event. zu erbauende Werk von der Stadt in eigene Verwaltung genommen oder einer Gesellschaft auf Zeit in Pacht gegeben werden soll.

Erfurt, 16. März. (Gemeindebeamte) Angefaßt der wachsenden Kommunalvergaben hatte der Magistrat für das Etatsjahr 1906/07 eine Erhöhung der Gemeindebeamtenzulage vorgeschlagen. Der Rat hat die Grundbesitzer nach dem gemeinen Wert, der bis jetzt probehalber mit 3% angenommen war, sollte dagegen auf 2,5% herabgesetzt werden. Der Etatskommission ist es nun aber gelungen, den Etat auf der Basis der alten Steuerlöhne, also ohne Erhöhung, balanzieren zu lassen. Die Erbhöherer soll 27% vom gemeinen Wert betragen.

Witz, 16. März. (Einkunftsbeschäftigung) In einer der vergangenen Nächte wurde in die Watschitz eingebrochen. Der Dieb hat eine feuerfeste Kiste eingedrungen und ist eingestiegen. Er hat aus dem Geldschrank eine Summe von 800 Mark entwendet. Man glaubt den Täter auf der Spur zu sein.

Wendefeld, 16. März. (Der Sanitätsplan) Im Jahre 1906/07 belaufen sich mit 391 1/2 Mk. in Einnahme und Ausgabe. Der Etatsüberschlag beträgt 115 Proz. der Einnahmen und Ausgaben; bisher 110 Proz.

Thale a. S., 16. März. (Witterungsumschlag) Im vergangenen Nacht ist das Wetter im Oberrhe im plötzlichen Umgekehrung. Während das Thermometer gestern früh noch 5 Grad über Null zeigte, liegt es im Laufe des heutigen Tages bei 10 Grad über Null. Die Schneehöhe ist infolge der hohen Temperatur und des niedrigen

frühenden Regens ungemein schnell vor sich gegangen. Die Gefährlichkeit für den Brauen zu Tal und die Vede ist im Laufe des heutigen Tages bereits in wenigen Stunden um 25 Zentimeter gesunken, jedoch weitere Ueberflutungen in der Ebene zu erwarten sind.

W. W. 16. März. (Prüfung) Im hiesigen Seminar fand gestern die Abgangsprüfung, an welcher sich 34 Höflinge beteiligten, statt.

Magdeburg, 16. März. (Zur Wahl des neuen Oberbürgermeisters) - Gemeine Handlungswiese) Mit dem heutigen Tage war die Zeit für die Annahmen von Bewerbungen um die Stelle des ersten Bürgermeisters abgelaufen. Es sollen, wie die „Magdeburger“ berichtet, im ganzen 28 Bewerbungen eingegangen sein. Der von der Stadtkommission zur Vorbereitung der Wahl des neuen Oberbürgermeisters der Stadt eingeleitete Ausschuss wird in den nächsten Tagen zusammenzutreten, um sich mit den eingegangenen Bewerbungen zu beschäftigen. - Gehen nachmittag hat eine Frau Anna Z. in der Seitenstraße zwei Kinder einer Familie, mit der sie in Verbindung steht, mit sich nach Hause genommen. Eine eine Kind erlitt dabei Brandwunden im Gesicht, das andere am Kopf, Hals und Arm.

Salsedel, 16. März. (Das Luiseheim) Altmärkisches Erholungsheim, vom Luiseverein hier vor sechs Jahren begründet, wird für diesen Sommer Mitte Mai wieder eröffnet; Annahmen sind jedoch wie möglich an die Vorfröhen, Frau Erda nach in Salsedel zu tätigen.

Neuhaldensleben, 16. März. (Die Grundbesitzerlegung zum Bismarckdenkmal) auf dem Jaderberge ist bis zum 1. Mai verfallen worden.

Wittenberg, 16. März. (Selbstmordversuch) - Schwere Unglücksfälle) - In Schladitz gestorben) Am Mittwoch früh meldete sich in der Weststraße der Friederichsstraße ein Arbeiter, der seit 10 Tagen vermißt worden war. Der Mann hatte erkrankte Füße, war sehr elend und machte folgende durch Reden sehr tiefen Angaben: Er hatte ein kleines Eigentumsvergehen begangen, und aus diesem Grund befristeten, Selbstmord durch Vergiftungen zu werden. Zu diesem Zweck hatte er sich in einen zur Witterungsfähigkeit geeigneten Gefäß gefüllt. Zufällig aber trug ihm die Witterung ein solches Gefäß herauf. Die Menge Stoffen die ertrunkenen Füße seien zu können. - In der Witterungsfähigkeit der Schladitzstraße war heute ein Arbeiter des 20. Regiments mit der Entfernung eines Fingers aus einer tiefen Granate beschäftigt, als plötzlich ein Pfeil des Landjägers explodierte und dem Manne das Gesicht getroffen, wodurch ein Auge vermisst und das andere schwer beschädigt wurde. Der Verunglückte wurde sofort in eine Klinik nach Magdeburg gebracht. - Im hiesigen Garnisonlazarett starb heute der Leutnant Schneider an Scharlach.

Wittenberg, a. G. 16. März. (Städtisches) - Schiffshebung) In der gestrigen Stadtratsversammlung wurde der Kommunalrat für den 1. März (d. h. 45 000 Mk.) festgesetzt. Im Kommunalrat sollen 140 Personen, nämlich zur Einkommenssteuer und zu allen Realsteuer erhoben werden. - Beschlossen wurde, einen Bureaugehilfen für Polizeistadt und Stadtpolizei mit 1000 Mk. Gehalt anzustellen. - Mit der Hebung des unterhalb des hiesigen Hofes gemauerten Kohlenhafens hat man begonnen. Die Leistung - 9000 Zentner - ist fast vollständig vom Extrone ausgeführt worden.

Wittenberg, a. G. 16. März. (Wegen der großen Stickerbeschäftigung) bei der Firma Erichs u. Comp. fand heute Verhandlung statt. Die Witterungsfähigkeit und Weyer werden zu je (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

CALIFIG Originaler einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP. Ein bewährtes Nahrungsmittel. Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder. Es verurteilt keine Schmerzen oder Verlastigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers. Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/1 Flasche M. 1.50. Bestandteile: Syr. Feig. Califora, (Special Mode California Feig Syrup Co. parat), 75, Extr. Saen. Liquid, 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Kgl. Preuss. Staatsmod. Wer mit Seidenstoffen. Lasse sich unsere Proben kommen. Glatte Stoffe, Meter 1.10 bis 8.50. Gemusterte Stoffe, Meter 1.10 bis 12.50. Proben portofrei. Genua Besichtigung in Deutschland's größtes Spez.-Seidengeschäft. Seidenhaus Michels & Co. BEBLIN SW. 19, Leipziger Strasse 45-44. (Mechan. Seidenstoff-Weberei in Krefeld)

Wüwefabrik C. Hauptmann

Fabrik und Ausstellungsalle: Kl. Ulrichstrasse 36 a. u. b.

Grösstes Ausstattungsmagazin am Platze.



Die solidesten und schönsten
Schultornister,
 Schultaschen und Mappen
 aller Art.
Reisekoffer,
 Reisetaschen, bezug. Reisekörbe
 mit sicherem Verschluss.
Coupeköffer
 extra solid u. praktisch,
 prima Markttaschen, Brieftaschen,
 Aktenmappen, Hosenträger,
 prima Leder-Portomonnale und
 alle feinen Lederwaren finden Sie
 in wirklich grosser Auswahl zu
 mässigen Preisen bei
Albert Herrmann
 Nachf.,
 Inh.: Paul Göttdor.
 Sattlerei u. Lederwaren-Fabrik,
 obere Leipzigerstr. 67.
 Alle Reparaturen schnell, sauber
 und billig. [2788]

Stadttheater in Halle a. S.
 Sonntag, den 18. März 1906,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 18. Fremde, Pers. u. Gemälde. Briefen.
 Revüität! 3. Act. 1. Act. Revüität!
Der Weg zur Hölle.
 Schöpfung in 3 Akten v. G. Adelburg.
 In Szene geführt vom Oberregisseur
 Karl Schödling.
 Vorher:
Kurmärker und Picarde.
 Gemälde in 1 Akt v. L. Smeider.
 Regie: Fritz Berend.
 Dirigent: Kamehlmeister G. Gottlieb.
 Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 182. M. i. B. Beantw. u. 2. Biet.
Carmen.
 Oper in 4 Akten. Text nach B. Merimee
 alsbaldigst von der Hand von
 G. Mühlbauer und G. Valery. Musik
 von Georges Bizet.
 Regie: Theo Haven.
 Dirigent: Kamehlmeister V. Tittel.
 Personen:
 Carmen B. Grimm.
 Don José, Escorial R. Beyer.
 Escamillo, Escorialer Sommer.
 Zuniga, Leutnant M. Wittbold.
 Morales, Sergeant Theo Haven.
 Micaela, ein Bauerin
 Mädchen G. Heiler.
 Remendado M. Böcher.
 Dancairo M. Niemann.
 (Schmuggler)
 Frasquita (Zigeuner) A. v. Boer.
 Mercedes (mädchen G. Freiberg).
 Ein Zigeuner G. Hübner.
 Soldaten, Straßenkinder, Zigeuner-
 arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerin,
 Schmeißler, Wolf.
 Am 4. Akt Seguidilla Manchesgo,
 arrangiert von der Ballettmeisterin
 Adele Schaller-Wegmann, ausgeführt
 von Fräulein Saurage, den Corps
 de Ballet und den Sängern.
 Nach dem 2. u. 3. Akt längere P. ufen.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. [3969]

Nenes Theater.
 Direction E. M. Mauthner.
 Sonntag 3 Uhr nachm. Volts-Norff.
 40. 20. W. G. Die Journalisten.
 1888. 88. Grossestadt.
 Montag: Grossestadt.
Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Pöller.
 Gastspiel des Original-
Kölner Volkstheater.
 Direction: Baum u. Prang.
 Sonntag, den 18. März,
 nachm. 4 Uhr:
 Zum ersten Male!
„Die verwunschene Prinzessin“.
 Große Feste mit Gesang in
 8 Bildern von W. Milowitsch.
 3 u. 2 Kinder bedürftig
 und 10 Kinder in Form
 münden haben Kind frei.
 Abends 8 Uhr:
 Zum ersten Male!
Köln
 im (3972)
Karneval.
 Große Feste in 4 Bildern von
 Buchholz und Prang.
Homben-Tsch-Erfolg!
 Montag, den 19. März:
 Premiere von
„Strohweber Tümmen
 auf Abenteuer in der
Disseldorfer-Ausstellung“.
 Große Feste mit Gesang in
 4 Bildern von W. Milowitsch.

Geschäfts-Übernahme.
 Am heutigen Tage habe ich die **Zeitraße 54** belegene **Papierhandlung** käuflich erworben,
 welche ich unter der Firma **Max Lutsche** als ein
Spezialgeschäft für Schulen und Unterrichtszwecke
 weiterzuführen werde.
 Dem geehrten Publikum, besonders den Einwohnern im Süden der Stadt halte ich mich bei Bedarf in
Schulbedarfs-Artikeln
 bestens empfohlen. — Für Fern 1906 unterhalte ich ein großes Lager
Schulbücher nach Vorschrift
 in neuesten Auflagen, welche in allen hiesigen Schulen gebraucht werden.
 Haupt-Geschäft: **Sophienstraße 4.**
 Zweites Geschäft: **Zeitraße 54.**
 Gute Zwingerstr., gegenüber d. Mittelstraße.
 4024] **A. G. Lutsche,**
 Buchhandlung, Buchbinderei u. Papierhandlung.
 geogr. 1864. —
 Hochachtungsvoll

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See



Nach dem Süden bis Teneriffa
 mit dem Doppeldecker-Dampfer „Cecania“
 Ab Hamburg 5. Mai 1906. Befragt werden die Herren: **Dover, Wischam, Lindorf, Samsleben (Zentrum), Steiner, Gildert, Gatz, San Sebastian (für Gibraltar), Niederanfurt in Hamburg 26. April.** Dauer der Reise 21 Tage. Fahrpreise von Mk. 500 an aufwärts.

1 Nordlandfahrten
 Es nach dem Fahrplan bis **Trondheim, Nordfj. über Eidsbergen.**
 Mit dem Doppeldecker-Dampfer „Wiersee“ 6 Reisen bis **Trondheim** am 18. Juli, 2. August, 17. August, 1. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 7. Januar, 21. Januar, 4. Februar, 18. Februar, 4. März, 18. März, 1. April, 15. April, 29. April, 13. Mai, 27. Mai, 10. Juni, 24. Juni, 8. Juli, 22. Juli, 5. August, 19. August, 2. September, 16. September, 30. September, 14. Oktober, 28. Oktober, 11. November, 25. November, 9. Dezember, 23. Dezember, 6. Januar, 20. Januar, 3. Februar, 17. Februar, 3. März, 17. März, 31. März, 14. April, 28. April, 11. Mai, 25. Mai, 8. Juni, 22. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August, 31. August, 14. September, 28. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 8. November, 22. November, 6. Dezember, 20. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar, 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 27. März, 10. April, 24. April, 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember, 19. Dezember, 3. Januar,

Steg Nr. 1

B. Herker

Steg Nr. 1

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,
Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

beehrt sich hierdurch den

4029

Eingang sämtlicher Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

Thalia-Säle

Der moderne
Kinematograph

In Anbetracht des kolossalen
Besuches

Sonntag, d. 18. März,
nachmittags von 4-6 Uhr
nur noch eine große

Extra-Vorstellung

für erwachsene Personen
nicht unter 18 Jahren.

Nun: **Balfon 75 Wg., Saal**
50 Wg., 3. Platz 30 Wg. (4049)

Die Direktion.

3 D.

23.3. 6½. S. B. Brm.

5 T.

24.3.06, 6½ Uhr L. J. A. T.

Französisch

erteilt gründlich **Mlle. Favarger,**
Breitestr. 16. II. (3163)

Schüler sind frei.
ges. Räume
gute Kost. Aufs. b. Arb. Prosp. Ref.
Lehrer Engel, Halle S., Kaiserstr. 24.

Gardinen

Decoration

Tischdecken

Alle Neuheiten

für

Frühjahr 1906.

Teppiche

Linoleum

Billige Preise.

Grosse Auswahl.

Grösstes Spezialgeschäft

für
dekorative

Wohnungs-Ausstattungen.

Säuerstoffe

Möbelstoffe

Tapeten

Arnold & Froitzsch
Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmied.

„Praktika“

Geiststr. 29. I.
Beginn neuer Kurse

(¼ u. ½-Jahresfrist)
am 1. April

für Herren u. Damen, welche sich
für den kaufmännischen Beruf vor-
und weiterzubilden wollen. (4045)
Gewerbe: gründliche, gewissen-
hafte und schnelle Ausbildung.
Sonntag nachts.
Anmeldungen schon jetzt erbeten.

W. Baer, Dir.

Eine Abforderung einer nach-
maligen praktischen Vebzeit fällt
bei meinem Unterrichts vor.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 18. und Montag,
den 19. März 1906.
Leipzig (Neues Theater): Tann-
häuser. — Montag: Ein Sommer-
nachström.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Frühlingsluft. Abends: Ein
toller Einfall. Vorher: Die
Pfeiftöche. — Montag: Die
Landtreiber.
Weimar (Hoftheater): Triton und
Nixel.
Erfurt (Stadttheater): Nachm.:
In Behandlung. Abends:
Das Jungferntilf. — Montag:
Eithelo.

Alter echt. Kornbranntwein
schön wie Rognat. 1/1 St. 1.50,
3/4 St. 1.20. (3117)
Th. Franz, Hofl., Gr. Märkerstr.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer
u. Weingläser

empfiehlt
in grösster Auswahl und besten Qualitäten
zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. (3834)

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.

Kohlensäure-Thermal-Sool-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 24 Mineralquellen.
Neues mediko-mechanisches Institut im vergrösserten Badehause. Elektrische
Lichtbäder, Ruheräume. Modernes Inhalatorium.
Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen
der Luftwege u. des Magens.

Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus

Bad Soden am Taunus

Sodener Warmbrunnen №3 (1906 neugefasst.)

Kurzeit: Mai bis Oktober.

Vorzüglich bei chronischem Rechenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-
Organe. — Quellen No. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Bekanntes, Badtrüge, Siebe
jeder Art Gr. Märkerstr. 23.

Sehenswerte Ausstellung

von zirka 100 kompletten Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

LEIPZIG
Hainstr. I (am Markt)

nur Hainstrasse 1.

Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.
Kataloge auf Wunsch. (3130)

Halle, Poststr. 21, I.

Hallesche Kochschule u. Haushaltungs-Pensionat

Beginn neuer Kurse am 3. Mai.

Sophr. u. Jan. Ausreichende Grundlage f. alle Zweige d. bürgerl.
u. f. Küche durch selbständ. Zubereit. d. Mahlzeit. theorst. u. prakt.

Unterweisung i. Küche u. Haushalt. Einkauf u. Nährw.-Beschaffen-
heit des Rohmaterials; vielseitige Verwendung desselben. — Ein-
mach-Kursus von Mitte Juni. — Backkursus nur vor Weihn. Beste
Empfehl. Mittagstisch für Damen und Herren im Hause

1/2 Uhr. — Montag u. Abtag. 12½ Uhr. Auskünfte erteilen d.
Vorsteh. **Erl. Frost u. Goering.** Sprechz. 10-12, 3-5.

August Ferien! (3129)

Mosel- u. Saarweine

Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel

Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Anst. 100000qm Weinbergbesitz in ersten Lagen
Aus vorzügliche Weinstöcke, event. Froben.

Verschuss-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Vorläufig: Rechtsanwält Kettnerbell, St. Sandberg 12/13.
Vorliegende der Damenvereine: Frau Generalmajor Held,
Brandenstraße 2. — Telegraf: Delfischerstraße 8.
Weinabgabestunden 9-12 vorm., 2-5 nachm.

Bevor Sie ein Fahrrad kaufen

bedürftigen Sie bitte ohne Kaufmann mein
großes Lager in Fahrradern erstklassiger Marken.

Fahrräder von Mk. 85.— an.

solide Gebrauchsmaschinen (keine Schwun-
darmen, wie für 64 Mk. angeboten werden).

Mäntel Mk. 4.50, Schläuche von Mk. 3.— an.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme, Bernstein, Emailtieren.
Auf Wunsch Teilzahlung.

August Beer, Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 36. (4043)

Es ist die höchste Zeit!

Hochstämme von Äpfeln, Birnen, Pflaumen,
— Pyramiden von Äpfeln, Birnen, Pflauche,
— Spalier von Äpfeln, Birnen, Pflauche
und sonstige Sorten. (4011)

solwie Stachelbeerbüsche zu pflanzen.

Zu beziehen von
Paul Huber, Halle a. S.,
Merseburger Chaussee, Galtische Hofgarten.

Vermischtes.

Prinz Heinrich als Pächter. Prinz Heinrich von Preußen hat die Einladung zur Laute des Sohnes des Prinzen Max von Baden angenommen; er wird als Vertreter des Kaiserlichen teilnehmen. Der Herzog von Cumberland und Gemahlin bleiben zur Laute in Karlsruhe und werden deshalb Gelegenheit haben, dem Prinzen Heinrich in englischer Familienverehrung zu treten. Prinz Heinrich wird im Reichsfiskus wohnen.

Zur Erkrankung der Herzoginwitwe Wilhelmine von Mecklenburg. geborene Prinzessin Alexandrine von Preußen, melbet, die „Köln. Zeitschrift.“ Sofort nach dem Bekanntwerden der Erkrankung eilte die Kaiserin in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise aus Berlin nach Potsdam an das Krankenbett, um der Patientin ihre Teilnahme zu erkennen zu geben. Am Schluß März weit seit einigen Tagen als keine Besserung der Krankheit zu erwarten war, wurde die Prinzessin am 17. November 1898 mit dem Prinzen Heinrich XVIII. König in V. vermählte Herzogin Charlotte von Mecklenburg, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, der Neffe der Kaiserin, traf Donnerstag nachmittags aus Schwedt a. O. in Potsdam ein. Prinzessin Alexandrine ist die einzige Tochter erster Ehe des am 13. Oktober 1872 verstorbenen Prinzen Wilhelm, eines Bruders Kaiser Wilhelms.

Verhängnisvolle Explosion. Freitag abend 6 1/2 Uhr ereignete sich in einer chemischen Fabrik der Rue Vieille du Temple zu Paris eine Explosion, bei der etwa zehn Personen verletzt wurden, zwei davon schwer. Die Explosion verursachte eine Feuerbrunst, die durch das Treppenhäuschen nach unten Teile des Gebäudes ergriß. Mehrere dort wohnende Mieter wurden halbtötlich durch die Gemauerung über die Rettungshelfer aus dem Hause gerettet.

Zur Kistenabnahme in Colorado. Nach den letzten Nachrichten aus Pueblo (Colorado) erfolgte der Zusammenstoß der beidenzüge der Denver-Colorado-Eisenbahn bei einer starken Kurve, die am einen hohen Berg herumlief, jedoch ein Zug infolge unglücklich war, den entgegenkommenden Zug über zu erschlagen, als bis die Umarmung zwischen beiden nur noch 200 Schritte betrug. Die getrennten Wagen gleiteten durch eine Gabelung in Brand. Glücklicherweise heißt es, daß kein einziger Zug der Besatzung getötet worden ist, zu halten und den anderen verfallenen zu lassen. Dieser Besatz sei ihm aber nicht rechtzeitig zugegangen.

Frau Susan B. Anthony. die Vorkämpferin der amerikanischen Frauenbewegung, ist in ihrem Heim zu Rochester im Staats New York im Alter von 86 Jahren an Lungenerkrankung gestorben. In Berlin wurde sie vor zwei Jahren als Vertreterin des Bundes amerikanischer Frauenvereine bei dem dortigen Kongresse. Sie hat die Frauenbewegung in den Vereinigten Staaten ins Leben gerufen und seit 1848 unermüdet für die Frauenrechte gekämpft.

Heber einen Zusammenstoß mit Schwingelern wird der „Schiff.“ aus Moskau berichtet, daß dort am Donnerstag abend in der Nähe des Bahnhofs sieben Schwingelern von dem russischen Kreuzer abgegriffen wurden. Von den Schwingelern wurde einer erschossen, einer durch Besondere verletzt, fünf entlassen.

Ein geschimmligster Mord. Der, nach der Meldung Berliner Blätter, in der vorerwähnten Nacht im Lokal des Lederfabrikanten Henri Behor entdeckt wurde, macht in Paris gewaltiges Aufsehen. Behor, ein selbstgemachter Mann, der Wirtschaft, Bureau und Wohnung in dem gleichen Hause hatte, pflegte jeden Abend nach dem Essen noch etwa zwei Stunden mit Schreibern in seinem Bureau zusammenzutreffen, von wo er mit einer Lampe in der Hand auf einer immeren Treppe in seine Wohnung hinaufstieg. Am Dienstag abend fiel es dem Portier auf, daß jemand das Haus von innen aufschloß, es war auf sich und sich raschen Schrittes entfernte. Um der Sicherheit willen sah er im Gerichtshof nach, sein Schreden war groß, als er Behor am Fuß der Treppe auf dem Rücken liegend tot fand. Ein herbeigeholter Arzt konstatierte, daß Behor mehrere Stiche mit einer schmalen Degenklinge erhalten hatte. Von wem aber, war und bleibt noch rätselhaft. Man spricht von der Waise eines Mannes, der früher in der Fabrik arbeitete, aber auch von einem Familienbruder.

Ein Giftmord im Meer getrieben sollen bei Neapel, wie gemeldet, gegen Kaiserin's Brüder sein. Der bekannte Giftkocher „Zemal“, der auf der Suche nach den verfallenen Brüdern ausgegangen war, ist beinahe ganz erfolglos zurückgekehrt. Von einer Giftglocke hat er einen Finger noch lebend geboren, ein anderer war bereits erloschen. Somit hat er trotz aller Bemühungen keine Spur von den Unglücklichen entdecken können. Man muß leider annehmen, daß die Leute den letzten Schritten der letzten Tage zum Tode gefallen sind — wenn es sich überhaupt um eine so große Unglück gehandelt hat.

Bei einem Diebstahl ertrank wurde ein Student D. in Breslau, der Jagdhelme stiehlt. Er machte sich in einem Weidloch aufstellend an vielen Bekleidungsstücke zu fischen, bis er endlich ein Stück Seide unter seinen Liebesstücken fand und das Haus verlassen wollte. Angewacht, räumte er den Diebstahl ein. Die Waise war 14 Jahre alt. D. der dem Untersuchungsrichter vorgeführt wurde, behauptet, er habe aus Not gehandelt. Der Verhaftete kommt aus einer guten österrösischen Familie, die jetzt in Breslau wohnt.

Von Hund und bündelhaft getroffen wurde dieser Tage ein junger Mann in der Nähe von Berlin. Der Besizer des Hundes hat sich die Straße hinauslaufen und ist von einem Hund gebissen worden. Ein von einer Hündin zurückgebliebenes achtjähriges Mädchen wurde von dem Tier ebenfalls überfallen, in Stücke zerissen und aufgefressen. Halbstarke Knaben fanden die Waisen folgenden Tages an der Stelle des Leichens.

Mit dem Automobil ertrunken. Ein mehrfachiger Unfall liegt den Verschwinden des Valerianischen Trabant, der auf dem Kreuzfahrerbahn zu Berlin wohnte, zugrunde. Trabant hatte sich im November vorigen Jahres in der Gegend von Paris, mittels Automobil ein Auto mit sich bei Senftenberg gefahrenes Jagdgelände aufzuführen. Von diesem Ausfluge ist er nicht wieder zurückgekehrt, während sein Jagdhund einige Tage später nach Hause gekommen kam. Jetzt ist die Leiche des Vermissten durch den Revierförster aus dem See an der See bei Groß-Berlin gefunden worden. Der, ist auf seiner Automobilfahrt vermutlich durch den See abgewandert und ist in der Dunkelheit in den See geraten, wo er hilflos ertrunken ist. Sein Wagen befindet sich wahrscheinlich noch auf dem Grunde des Sees. Bei der Leiche, die nur eine unbedeutende Querschnittswunde aufwies, wurden eine große Anzahl kleine sämtliche Gegenstände vorgefunden.

Verhaftung. Der Wälder Müller in Hannover ist am 16. März festgenommen worden. Er trägt bis zu seinem Tode eine feste Haltung zur Schau. Er hat bekanntlich sein zuerst abgelegenes Vermittlungsverständnis in der Verhandlung widerrufen und ist bei diesem Widerruf geblieben. Alle Vorstellungen des Staatsanwalts oder des Gerichtlichen hat er stets mit der Bemerkung beantwortet: „Ich bin wohl des Straftatsüberredeten, aber nicht des Wortes schuldig.“ Staatsanwalt Krause verlas dem Delinquenten den Text des Urteils und fragte ihn, ob er der im Urteil besagten Missetat sei. Der Wälder antwortete ohne Erregung mit „Ja“. Nachdem ihm befragungen war, daß die Strafe auf das Recht der Begnadigung verzichtet habe, erteilte Staatsanwalt Krause dem Schriftführer den Auftrag, seines Amtes zu warten. Die Hinrichtung vollzog ein Abdeckermeister aus Breslau. Nach wenigen Minuten, nach der Gerichtsfeier wurde er getötet.

Heber die Missetat Japans nach dem Ereignis des 9. Januar vorigen Jahres ist die „Ber. Ost.“ in der Lage auf Grund von Wechselpapierentwurf eingeholter Informationen einige Mitteilungen zu machen. Danach hatte der Exzeption gleich nach den blutigen Vorgängen bei der Maritimen Flotte die Flotte verlassen, war aber in der nächsten Nacht in seine Wohnung an der Verformalstraße Nr. 12 zurückgekehrt, die er mit einer Dame, (J. H.), teilte. Der Hausbesitzer dieses Hauses gehörte zu den überzeugten Anhänger Japans, und als die Direktivbeamten, die von der Küste des Frieslers erfahren hatten, sich dem Hause näherten, teilte er ihnen mit, daß Haus eben in einer Missetat bedrohung wäre. Während die Direktivbeamten in der dem Hausmutter begünstigten Richtung den Missetat zurücksetzt, die er mit einer Dame, (J. H.), teilte. Der Hausbesitzer dieses Hauses gehörte zu den überzeugten Anhänger Japans, und als die Direktivbeamten, die von der Küste des Frieslers erfahren hatten, sich dem Hause näherten, teilte er ihnen mit, daß Haus eben in einer Missetat bedrohung wäre. Während die Direktivbeamten in der dem Hausmutter begünstigten Richtung den Missetat zurücksetzt, die er mit einer Dame, (J. H.), teilte.

Vom Raubmörder Dennis. Die Untersuchung gegen den Raubmörder Dennis wird durch das Landgericht 2 zu Berlin geführt werden. Die Verhaftung zu dieser Untersuchung gibt die Tatsache, daß die Missetat bei in Betracht kommenden Zeugen in Berlin und daß, da die Anklage auf Anzeigen aufgebaut werden muß, durch die Mitteilung der Zeugen nach Verhaftung Schmeislerstein entlassen wurden. Außerdem liegen noch viele Anzeigen wegen Betruges und Diebstahls gegen Dennis vor, Straftaten, die er in der Umgebung Berlins ebenfalls in kürzester Zeit zum Abschluß gelangen, so daß schon vor dem gegenwärtigen Vorprozess Dennis verschiedene kleinere Dennis-Prozesse hätte führen müssen.

Ein neuer Café verhaftet. Wie man aus Paris melbet, wurde in Korin Herr Boule, der Hauptkassierer einer Pariser metallurgischen Gesellschaft, verhaftet, mit ihm seine Mitarbeiter, eine bekannte Pariser Schachspielerin. Boule hat eine Viertelmillion veruntreut.

Anweisung der Königin Natalie aus Frankreich. Wie man aus Paris melbet, erhielt die Königin von Serbien, Natalie, die sich seit einiger Zeit in Biarritz aufhält, den Rat, wegen ihrer Teilnahme an den Ausgrabungen gegen die Inventuraufnahme in den Kirchen das französische Gebiet zu verlassen. Sie wird ihren Wohnsitz in San Sebastian nehmen.

Vom Unglück bei Courrières. Mehrere Mitglieder des Pariser Gemeinderats haben den Polizeipräsidenten ersucht, die von der deutschen Rettungsmannschaft in Courrières angewandten Vorrichtungen auch bei der Pariser Feuerwehre einzuführen, und zur Prüfung dieser Apparate nötigenfalls Besuche nach Westfalen zu senden.

Zum ersten Bürgermeister von Potsdam wurde der Regierungsrat Vosberg-Berlin gewählt. Von den 59 abgegebenen Stimmen entfielen 33 auf den gewählten.

Neuer schwerer Verdrach. Wie aus Turin gemeldet, nach Budapest gemeldet wird, hat sich gegen den der Vergiftung der Prinzessin Franziska von Preußen verdächtigen Grafen Rajchaus-Gormons, der sich in Untersuchungshaft befindet, der Verdacht eines anderen Missetats erhoben. Der Großgrundbesitzer Ivan Rafobozhy ist nämlich unter ver-

dächtigen Umständen im Monat August v. J. gestorben. Da Graf Rajchaus damals bei Rafobozhy wohnte und dessen Vergiftung während der Krankheit leitete und die Verwandten von dem Krankenbett antworteten, fernhalten lassen, so nahm der Verdacht, daß Rajchaus-Gormons aus den Rafobozhy vergiftet habe, immer feste Formen an. Frau Benisch, sowohl als auch Rafobozhy wurden von demselben Arzte behandelt, daß beide unter gleichen unglücklichen Symptomen gestorben seien. Der Gerichtsobst untersuchte die Gutmacher der Leiche Rafobozhy an.

Im Berliner Prozess Anstalts wurde am Freitag abend das Urteil gesprochen. Richter Anstalts wurde zu drei Jahren und sieben Monaten Gefängnis verurteilt, der Staatsrat wurde freigesprochen. **Schwärze Boden.** In der letzten Woche sind fünf antizipatorische Verhaftungen neuer Fälle von schwarzen Boden in Luzemburg vorgekommen.

Die Entsetzung von Köln-Deuz. Die Stadterweiterungsfrage dürfte nunmehr als endgültig gelöst zu betrachten sein. Am Donnerstag sind nämlich die zwischen den Vertretern der Stadt und der Staatsregierung getroffenen Vereinbarungen zum Abschluß gekommen. Diefelben haben zu einem vollständigen Einverständnis sowohl hinsichtlich der Linie wie der rechtsseitigen Stadterweiterung geführt.

Begen Einführung einer Kindererziehung wird ein 23jähriger ehemaliger Präparandenkandidat aus Königsberg i. Pr. von den dortigen Behörden wiederholt verfolgt; er wird bedrängt, in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. ein 17jähriges Mädchen entführt zu haben, das kurz vor der gemeinsamen Flucht seinen Eltern zwei Sparfahndächer mit einer Gesamtsumme von mehr 4000 Mark entwendet hatte. Der Entführer hat sich in Königsberg als Schuldlos der Philosophie, Seminarvortrager und wissenschaftlicher Lehrer ausgeben. Es wird vermutet, daß sich das Paar nach einer größeren Stadt Deutschlands geflüchtet hat.

Eine Partie 66 im Wälder. Das in Nähe vor einiger Zeit mehrfach erwähnte Beispiel wirts aufzufinden, wie es scheint, zu Berlin, die d. Bergstraße hat der 30jährige ledige Schneider Heilwig Wente zu der Manicure Arbeiter, umlagert von sechs Frauen, gleichfalls mit dem Wälder eine Partie 66 geliebt, die zehn Minuten dauerte. Er rauchte dabei laiblich und trank, dem Publikum laut zusehend, eine Flasche Wein aus. Die Wälderin hielt die Wente in Acht, die ob auf einen großen, männlichen Mann ziemlich leidenschaftlich waren. Dieser war ziemlich unruhig und ließ durch seinen Fremdling, der seine Wente gewonnen, nicht aus den Augen. Schließlich wurde die ganze Gesellschaft nach photographiert.

Kirchliche Anzeigen.

St. Stephanuskirche: Sonntag, den 18. cr., vorm. 10 Uhr predigt Herr Prof. D. Witte.

(Schluß des redaktionellen Teils.)



Ferrromanganin.

Seit Jahren ist Ferrromanganin der Stiefel aller Väter, Armen, Reichlichen und Geschwächten und sollte in keiner Familie fehlen. Es ist ein blutbildendes und Stärkungsmittel aller Art, welches von Tausenden bereits erprobt. Ferrromanganin ist eine glänzende Zusammenfassung, um dem Blute die fehlenden Elemente zuzuführen und den Körper zu kräftigen und gesundes und klüftendes Ansehen zu bringen. Neben diesen hervorragenden Eigenschaften befördert es den Appetit und die Verdauung und beugt Darmbeschwerden.

Winnamt und Weichheit bezeichnen ein klares Aussehen, oft mit schwarzen Wimpern und die Augen, Herz-Hochgen, Müdigkeiten, Mattigkeit, Kurzmutigkeit, Schlaflosigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Menstruation, Erbrechen und Unterleibsbeschwerden. Bei Anwendung von Ferrromanganin ist der hervorragende Wert desselben sofort zu erkennen; es ist angenehm dem Geschmack und wird von alt und jung gerne genommen, nicht wie die meisten Präparate, welche Patienten mit Widerwillen nehmen.

Ferrromanganin (Schweden) ist ein 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250 eine große Flasche, zu haben in den Apotheken: Lüdens, Berlin, Engel, Mölken- und Kronen-Apotheken in Halle. (4012)

Vertrieb von Erzeugnissen erster

Gardinen-Fabriken.

Die unmittelbaren Beziehungen verbürgen

billigste Preise

in haltbaren Geweben.

Gardinen-Reste

für 1—4 Fenster

A. Lutj & Co.

Meter von 0.30 bis 40 Mk. das Fenster. Vorhänge nach Künstlerentwürfen

Darmstädter Richtung, Biedermeier, Empire u. s. w. von 7.50—25 Mk.

Halle a. S., Gr. Steinstraße 86/87.

Zwölfte Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommission.
Bau-Kommission.
Sitzung am Dienstag, den 20. März 1906, nachmittags
5 Uhr im Kommissionszimmer.
Tagesordnung:

1. Anlauf eines Grundstücks, 2. Bildung einer Kommission für die Realoffentlichtung, 3. Erwerb eines Grundstücks wegen Erlangung von Wasser pp. Kosten, 4. Verträge über die Realoffentlichtung des Grundstückes in der Talstraße der Großlöhner Brücke bis zum Gehsteig, 5. Fortsetzung anderweitiger Bau- und Vorarbeiten-Entscheidungen nebst Höhenlagen für den Letzteren Weg zwischen Kohlenbahn und Pfarrer Süßenhof, 6. Genehmigung des in einer Einigungsabgabe geschlossenen Vergleichs, 7. Verteilung güterlicher Anlagen zwischen Erben, Krüger- und Strichmüller, 8. Neuordnung der Wege am Galgenberg zur Verbesserung der Abfuhrverhältnisse, 9. Nüchternheitsänderung für die Nordseite der Flämmerhöhe zwischen Turm- und Domainsstraße, 10. Ausbau der Flämmerhöhe und Fortsetzung der Straßenführung, 11. Bauhöhe Veränderungen pp. in den Alleenräumen des Erbs- und Bauge-Altes, 12. Landverkauf zum Grundstück Lohrstraße Nr. 43, 13. Vnderwerb vom Grundstück Lohrstraße Nr. 5, 14. Vnderwerb von den Grundstücken Meißnerstr. 107-110, 15. Verzicht in einer Schadenersatzangelegenheit, 16. Verteilung von Gas- und Wasserleitungen in der Beien- und Liebenauerstraße, 17. Neuordnung der Grenzlinie zwischen Flämmerhöhe und Meißnerstraße, 18. Einrichtung eines Platzes in der öffentlichen Verkehrsunterhaltung, 19. Genehmigung eines Vergleichs in bezug auf ein Grundstück, 20. Genehmigung zur Errichtung eines Gutachten leitens eines städtischen Beamten, 21. Einbau einer elektrischen Lampe in den Springbrunnen am alten Markte, 22. Antrag, betr. die Ausfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen zum Vnderwerb, 23. Anbringung unterirdischer Spülapparate in den öffentlichen Bedürfnisanstalten, 24. Nüchternheitsänderung für das Grundstück Magdeburgerstraße Nr. 13a, 25. Flächierung der Straßen I, III und Jonastraße, 26. Änderung des südlichen Bebauungsplanes hinsichtlich der Landgrubstraße, 27. Petition wegen Befreiung der Kommunalanstandsangelegenheiten, 28. Verzicht auf die Realoffentlichtung, 29. Verzicht auf die Realoffentlichtung vorüberer Waren.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der in ehemals Freiemeierei für folgende beiden Hofgärten-Parzellen Nr. 70 von ca. 27,94 ar und Nr. 71 von ca. 45,81 ar Größe auf die Zeit vom 1. April 1906 bis 30. September 1907 haben wir Termin auf **Dienstag, den 29. März d. J., nachmittags 5 Uhr,** im **Versteigerungssaal** des **Stadtschreibers** in der öffentlichen Versteigerung eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Halle a. S., den 14. März 1906.

Der Magistrat. Staudt.

Bekanntmachung.

Die **Kontrollen** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.

Bekanntmachung.

Die **Erbs** unter den **Federn** der **Gebrüder Schmidt**, Große **Wannstraße 61**, ist **erfolgen** und die über das **Grundstück** verfallene **Erbs** wieder **aufgehoben**. Halle a. S., den 15. März 1906.

Die **Polizei-Verwaltung**.



Original-Saat-Betriebe

- der Allgemeinen schwedischen Saatjudantur des Schwed. Reichs ertragsreiche Pflanzgärten:
1. Svalöfs Swandalsgerste,
 2. Hannebergergerste,
 3. Primus-Gerste,
 4. Chevalier-Gerste II,
 5. Ligowo-Hafer II,
 6. Wollung-Hafer II,
 7. Borstlöse-Hafer,
 8. Goldregen-Hafer,
 9. Perlensamerweizen,
 10. Svalöfs Prinzessin-Gerste, Svalöfs verb. Granwicke und Kapitelrose auswärts.

Beim Konsumierenbau der Veredelungsfähigkeit und der Veredelung und Veredelung zu sein hatten **Svalöfs Gersten- und Haferzuchtungen** von allen Sorten die **höchsten Erträge**, ebenso bei allen uns sonst bekannt gewordenen Konsumarten. Preis für alle Getreidefrüchte 100 kg., für Kapitelrose 100 kg., für verb. Granwicke 100 kg., für Perlensamerweizen 100 kg. ab unteren Anbaukosten. Bei Entnahme von mindestens 1000 kg einer Sorte 100 kg., von 10000 kg einer Sorte 100 kg., Rabatt per 100 kg.

Verlieferung nur in neuen klombierten Säcken, Blöcke und Unklombierte tragen keine Abgaben. Preis: — Sacke à 50 kg 75 Pf., à 75 kg 90 Pf., Weizenlage à 50 kg 60 Pf., à 75 kg 75 Pf.

Bestellung empfiehlt sich, da wegen der großen Nachfrage alljährlich verpaltete Aufträge überlegt bleiben. Deutsch-schwedische Saatjudantur, anstalt Abt. 5.

Kartoffelproduktion, Züchtung auf äußerste Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Verkauf von mehr als 100 verlässlicher Sorten Saat- und Speisefrüchten. Bedeutende Preisermäßigungen. Nassenheide bei Stettin. Graf Arnim-Schlachten.

Wer hohe Rüben-ernten machen will, bestelle Friedrichswerther Zuckerrüben-samen, eine etwas später reisende Züchtung, die höchste Maßenerträge bei höchstem Zuckergehalt ergibt! den meisten Zucker pro Morgen. Friedrichswerther (5327 Gofsp.). Eduard Meyer, Domänenamt. [3629]

Saatkartoffeln von leichtem Boden. Die hocherträglichsten bewährtesten Sorten: Präsident Krüger, Indulgent, Up to date, König Garlos, Sas, gelbfleischige Kartoffel, Pauf, Suli, Gelfstein, Dual, Frühblau, Frühblau, Mieren, Fröhe Ertragsreiche, Allerfröhliche Delikaté etc. 17 Frühblauen, 22 Spätfrühen. Preisliste verlangen. [1022]

Zur Saat! Gafer (Strabe) p. 1000 kg Schlanfieber, 200 Mt. Gafer (Wesler II) p. 50 kg Donna - Gerste, 10,25 Mt. Pferdebohnen, handverlesen, 100 kg 9,50 Mt. [4017]

Up to date, beste und ertragsreichste Speisefrüchte, gibt ab 3 Zentner 2,25 Mt. frei Station. Schwedische Armak, Nitterg. Wiechsch. d. Bergefelds.

Zuckerrübenanbau für 1906 und später wird noch durch einen Züchter vergeben. Für 1906 werden Stiefelinge geliefert. Anfragen zu richten an die Verp., dieser Zeitung unter Z. B. 665.

Rittergüter, Landgüter, kl. Wirtschaften laufs. laufs. Neben für eigene und fremde Stechen aufgeteilt. Vermittler sagte Provision. **W. Tripp, Diersleben.**

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter-Gewerbebetriebe **rasch und verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch welche Leipzig 30.

Erkennung Nachf. Thomaskirchl. 17, I. Verlangen Sie kostenfreien Bescheid zwecks Besichtigung und Rückfrage. Infolge der auf meine Kosten, in den Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2000 kapitalstarken Realitäten aus ganz Deutschland und Nachbarländern in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenem Bureau: Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Fabrikgrundstück mit fort. Gleisanchluss, Kesselhaus m. Schornstein und allen Gebäuden, nahe [2118]

Gärten (Anhalt), Größe zirka 4 Morgen, in unmittelb. Nähe von Braunschweiggraben gel., unter günst. Bedingungen zum feinen Preise von 60 000 Mark veräußerlich. Graeve & Ekenberg, Hannover.

Roten u. gelben Gendorfer Munkelrübenamen letzter Ernte, aus Originalsaat gezeuht, im Zentner 25 Mark frei Station Warnin-Tammitz offeriert in bester Qualität unter Garantie der Echtheit und Steinfähigkeit. [3127]

Domäne Buslar (Weid Stettin), Geldschrank, 160 Mt., zu verkaufen Ludwig Wucherer, 62, p.

Zur Saat offeriert Prima Thür. Pferdebohnen (Königliche Viehw. Bes. Halle, Station Nofleben, Nernbroder Hofleben Nr. 18, Dabelitz) ist auch selbstgezeugene, ist hocherträglich. [4014]

Färben (Wiederungswich) zu verkaufen. Gathafer, Bessler II, erliche Abfaat und Prostbeier, beide Sorten in selten schöner Qualität, gibt bei Abnahme unter 1000 kg mit 11 Mt. pro 50 kg, mit 1000 kg ab mit 10 Mt. pro 50 kg frei Bahnhof Gersdorf oder Welleben in Käufers Säcken ab. [3841]

Nittergut mit Gerbschicht. Futterrübenamen: Goldbe Wäze (Goldes Zanfarb), Gelbe Gendorfer (aus Originalsaat) verkauft Barth, Belfin.

Ein 48" Dampfdröhapparat steht zum Verkauf. [1849] Jachwitz bei Witten. Lehmann.

3 Stück leichte Reservoirs, 1 ebn groß, voll umhänbelbar, 1 klein, zu verkaufen. [3968] H. Dackstein, Witten a. S.

Böfen, Kletterrosen, sehr feht, empfielt Alex. Hille, Gärtneri, Caffé-Trotha.

Saatgerste, erste Abfaat von Schöner Originaler pro Zentner 9,50 Mt. bei abzugeben. [4015] Nittergut Wemsel b. Bichortau.

Schwere gelbste u. leichtste Pferde stehen preisw. zum Verkauf. Georgische 13.



für schweres und leichtes Gewicht; außerdem habe ich eine Auswahl von ca. 80 Stück Stadt- und ländlicher Pferde, sicher gefahrene leichte und schwere Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

Montag, den 19. d. Wts. habe ich wieder eine Auswahl von **50 Stück** hannoverschen Wagen- sowie Oldenburger Akerpferden

schwersten Schlages in egalen Paaren und Farben bei coulanter Bedienung zum Verkauf. [3966]

Bernhard Schwabe, Mischerleben, Darre Nr. 10. Telefon 425.

Zur Frühjahrsauswahl verkaufe ich die nachstehenden, als hocherträglich erproben, durch fortgesetzte Nachwahl verbesserten **Getreide-Spielarten:**

Sommerweizen:	Original Heine's Bordenz	100 kg	1000 kg
	Blaue Dame	Mt. 28,-	Mt. 250,-
		Mt. 29,-	Mt. 260,-
Sommergerste:	Original Heine's Chevalier	Mt. 30,-	Mt. 265,-
	Original Heine's Goldhorpe	Mt. 29,-	Mt. 260,-
	Original Heine's Hanna	Mt. 29,-	Mt. 260,-
	Miergelle mairfliche	Mt. 26,-	Mt. 250,-
Erbsen:	Frühreisende Victoria	Mt. 33,-	Mt. 300,-
	Grünblühende Folger	Mt. 31,-	Mt. 280,-
	Schnabel-Erbsen	Mt. 32,-	Mt. 290,-
Feldbohnen:	Große Halberstädter	Mt. 27,-	Mt. 240,-

Bohlen unter 50 kg gebe ich überaus nicht ab. Bei Bestellen unter 100 kg einer Sorte erhöhet sich der 100 kg-Preis um 1/4 Mark. Ich liefern in besten neuen Dreifäden gegen Nachnahme und sende Preisverzeichnis mit näherer Beschreibung auf Wunsch. [4091]

Kloster Habersleben, F. Heine. Station der Schlettau-Bahnhofe G. B. [3546]

Zur Saat verkauft: Strubefche frühe Viktoria-Erbsen, den Zentner zu 14 Mark, roten Schlanfieder Sommerweizen, den Zentner zu 10 Mark, **Rittergut Benkendorf** bei Delsa a. Werra. Station der Schlettau-Bahnhofe G. B. [3546]

Futterrüben-Samen: Gendorfer (gelb oder rot) zu 27 Mt., den Zentner beste offerierte Oldenburger (gelb oder rot) zu 26 Mt., meine Bohnen oder Böhlföhnen (gelb oder rot) zu 24 Mt., Delfin (gelb oder rot) zu 24 Mt., Delfin (gelb oder rot) zu 24 Mt., 150 % Keimfähigkeit

und mind. 98 % Reinheit und nur an Landwirte. Unter 10 Bfr. mangelnd gebe ich nicht ab. **F. Mühlenberg, Reinfeld (Anhalt).**

Feld-Blumen- und Gemüse-Sämereien offeriere in früher, feinstmöglicher Qualität zu äußerst billigen Preisen. **F. H. Weber, Gr. Steinbr. 46, neben d. Walhalla.**

F. Ramdohr, Halle a. S., Schwibgr. Nr. 1. Samen-Kulturen u. Export seit 1872, verkaufe ich Gendorfer Riefen-Walzen, selbe teinende eckige Futterrüben, rote à Str. 24 Mt., Weißrot, 10 Bfr., 3,00 Mt., große Rollen billiger.

Wagenpferde, zu kaufen gefucht: 1 Paar schnelle, ausdauernde, kräftige [3993] 1,70 hoch, Ausfüßl. Offeriert von U. I. 6031 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

160. Eine Auswahl 160 von erstklassigen Reit- und Wagenpferden stehen bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

haben bei mir zum Verkauf; darunter 80 Stück komplet gerittene affinierte englische und irische Reit- und Jagdpferde aus verschiedenen Ländern und zwar Karosiers, schnelle Jader, kräftige Einspanner, Doggart-Pferde, 10 Paar Delos-Draber, Leipziger Zatterial. Leipzig, Tel. 681.

F. Schmidt, Dampfkeesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe** [3119]



empfeht
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkeessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoir, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
zinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Flammrohrkessel

Kesselschmiedearbeiten

Schweissarbeiten.

Rheinische Dampfkeessel-
und
Maschinenfabrik

Züttner

G. m. b. H.

[1011

Uerdingen a. Rhein.

Grosste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHEID
D. R. P.
Zu haben in allen besseren Installations-
geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.

Dampfflug,

Zweimalchindeln in Compound-
maschinen, fast neu, komplett mit
allem Zubehör billig unter günt.
Zahlungsbedingungen frankbetä-
halter zu verkaufen. Geil. Offert.
unt. **J. A. 6433** befördert
Rudolf Mosse, Breslau.



Moderne Kutschgeschirre

für Ein- und Zweispänner in wirklich
solider und schöner Ausführung.
und komplette Reitzzeuge,
Sättel Damensättel, Decken,
Peitschen, Gebisse, Kartagen, Sporen-
Gamaschen sowie alle besseren Reit- und
Fahrsensilien empf. zu mässigen Preisen
Halle a. S., Leipzigerstr. 67.
Preislisten mit Abbildungen gratis und franko.
Alle Reparaturen und Veränderungen billigst. [2194]

Albert Herrmann Nachf.,
Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind.

CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei
und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien
liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.

Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, voll-
kommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druck-
höhen.
Transport-Anlagen, speziell Förderrinnen nach System
Kreiss und Patent Marcus.
Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnützung der Wärme
des Abdampfes bei Dampf-
maschinen mit und ohne Kondensation. [3107]

Aufzüge

und **Fördertürme**
für alle Materialien,
senkrecht oder schräg, mit
Handbetrieb, elektrischem oder anderem
Motorantrieb und **Niederlass-
vorrichtungen,** durch beliebig
viele Etagen, mit polizeivorschriftlichen
Aufsichtsrichtungen u. selbsttätigen
Etagenverschliessen, anschliessend an
alle Arten von Weiterbeförderungen,
durch Luft- oder Gleiseilbahnen,
Kettenbahnen, Transporteure u. s. w.
nach neuesten technischen Prinzipien
liefert tadellos montiert

Otto Neitsch, Halle (Saale),
Fabrik für Transporteinrichtungen. [3082]

WILHELM JÄGER

Maschinenfabrik u. Reparatur-Werkstatt
Halle a. S.
Locomobilen-Dampfdreschmaschine
sowie auch alle
landwirtschaftlichen Maschinen
Maschinen-Geräthe für die
Rübensamen-Cultur.
Telegr.-Adr. Jäger, Halle a. S. Leipzigerhaussee

Nordhäuser Parkett-Fabrik

August Beatus, Nordhausen a Harz
empfiehlt seine gut gepflegten, absolut trockenen und unverwüsthchen
Stabfussböden
in Eiche und Hufeiche, auf Holzböden oder nach dem neuen Be-
fahren mit Fieber und Rute (D. R. P. 156 006) in Stahlfussbohlen,
sowie **Tafel-Parketten** in reicher Musterwahl und eleganter
Ausführung, fertig verlegt und gewacht.
Eichene und vorzuziehende **Treppensufen** nach Maß.
Vertreter für Halle und Umgegend:
Conrad Röhrborn, Halle a. S.,
Moritzwinger 13. [3172]

Carl Lier,

Halle, Ludwig-Bucherer-
strasse 62,
Schlosserei, Draht-
Geflecht- u. Zaunfabrik.
Billigste Bezugsquelle von
vieredrigem Drahtgeflecht.
Wiederverkäufer höchst Rabatt.
Kostenausschläge gratis.

Grottensteine in großer
Auswahl. **Beetverzierungen etc.** bei
Klinkhardt & Schreiber Nachf., Bahnhof.
Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
fester Bau- u. Düngestoff (ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk,**
Kalkmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die
Bereinigten **Städter-Schraplener Kalkwerke** von **R. Schrader,**
Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [2976]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Trockenrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Mehr als **1000** im Betrieb.
Sachse & Co., Halle S.
Alte Strassenbahn am Platz
Zugang: Dresden und Beuthen O'Schl.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dölan (Bez. Halle a. S.).
Gegründet 1872.
Dölan bei Halle a. S. Fernruf: Halle 1137.
Bofs- und Eisenbahn- Station. Eigener
Geteide-Mühlhof. Telegr.-Adr. Baensch,
Dölanbühle.

Chamotte-Fabrikate,
hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.
Stampf-Caolin, hochfeuerfest.
Ton und Caolin eigener Gruben.
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
Beste Referenzen. [314]
Kosten-Ausschläge, Offerten und Muster gratis.

Schubrad-Drillmaschinen

neuester und bester Konstruktion, für
Bergland und Ebene, Sien vollkommen
gleichmässig alle Getreidearten mit
einem Särad und jedes beliebige
Quantum ohne Wechschler, Körnerbeschädigung ausgeschlossen.
Auswechselbare Büchsen und Doppelschnecken an den Fahrrädern.
Metallschüsche als Saugleitungshülse. [2107]
Viele hundert glänzende Zeugnisse.
Coulante Bezugsbedingungen. Garantie und Probezeit.
Kataloge gratis und franko.
Ph. Mayfarth & Co., Berlin N. 4, Chausseestr. 2 E.
Tüchtige Vertreter gesucht, wo wir noch nicht vertreten sind.

Heizkörper
Verkleidungen.

Gitterbleche
in allen Mustern.

Maschinenfabrik Baum
Actiengesellschaft
Herne i. W.

in allen
Metallen

Separations-
Trammeln.

Filterbleche
Diffusionsrohren

Zur Frühjahrsdüngung

Thomasschlackenmehl
der beste und billigste Phosphorsäuredünger.

Hohe Ernten erzielt jeder
Landwirt,
der zu seinen **Frühjahrsaatzen**
reichlich **Thomasmehl** verwendet,
der seinen **Hackfrüchten** eine ratio-
nelle **Thomasmehldüngung** gibt,
der auch zu Stallmist eine Zugabe von
Thomasmehl gibt.

Garantirt hochprozentiges Thomasmehl
liefert die nachstehende Firma in Säcken mit Plombe und
Schutzmarke, worauf zu achten. [2770]

**Thomasphosphat-
fabriken G. m. b. H.**
BERLIN W.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen
oder direkt an die vorgenannte Firma.
Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!